

Entwicklungsplanung 2026



Entwicklungsplanung 2026

der Leibniz Universität Hannover

Beschlossen vom Senat am 24. Januar 2024
im Einvernehmen mit dem Präsidium
und mit Zustimmung des Stiftungsrats

Vorwort

Ein bedeutender Transformationsprozess begleitet die neue Entwicklungsplanung der Leibniz Universität Hannover: zum 1. Januar 2024 wechselte unsere Universität in die Trägerschaft einer Stiftung des öffentlichen Rechts. Dies ermöglicht es, die Zukunft der Universität mit mehr Eigenverantwortung, Flexibilität und mehr institutionellen Selbststeuerungskompetenzen zu gestalten. Dies ist für die Profilbildung und die weitere Entwicklung unserer Forschungsschwerpunkte sowie des Studien- und Weiterbildungsangebots von großer Bedeutung.

Im Zeitraum der vorhergehenden Entwicklungsplanung 2019–2023 konnte die Universität ihre bestehenden Schwerpunkte weiter ausbauen. Dem Ziel, sich als leistungsstarke und wissenschaftsgeleitete Universität zu positionieren, hat sie mit vereinten Kräften Rechnung getragen: Dies zeigt der kontinuierliche Anstieg an eingeworbenen Drittmitteln, insbesondere in höchst kompetitiven Programmen wie den Förderungen des Europäischen Forschungsrats (ERC) oder einer 2022 erstmals eingeworbenen Alexander von Humboldt-Proffessur.

Exzellente Forschung wird häufig erst durch den intensiven Austausch, durch Netzwerke und Kooperationen ermöglicht. Neben der fachlichen Weiterentwicklung zielt die neue Entwicklungsplanung daher auch auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forschung, Lehre und dem administrativen bzw. wissenschaftsunterstützenden Bereich ab. Wir haben hier möglichst konkrete Ziele und Maßnahmen formuliert. Die im Jahr 2020 verabschiedete Gesamtstrategie bildet hierfür die Grundlage.

Die Universität adressiert mit ihren neuen Zielsetzungen für die Jahre 2024–2026 die Kernaufgaben Forschung, Lehre, wissenschaftliche Weiterbildung und Karrieren in einer frühen Phase (Kapitel 2). Weitere Ziele hat sich die Universität für die Querschnittsaufgaben Transfer und Innovation, Wissenschaftskommunikation, Internationalisierung und Willkommenskultur, Gleichstellung und Diversität sowie Nachhaltigkeit in Kapitel 3 gesetzt. Unter Service und Infrastruktur sind in Kapitel 4 Ziele und Maßnahmen für das Miteinander an der Universität, die Verwaltung, die bauliche Entwicklung sowie die Medien- und IT-Versorgung zusammengefasst. Abschließend widmet sich Kapitel 5 der Entwicklung der einzelnen Fakultäten, der Leibniz Forschungsschulen und der Leibniz School of Education.

Die kommenden drei Jahre werden für die Leibniz Universität besonders durch die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder geprägt sein. Sollten wir uns für eine Antragstellung in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten qualifizieren, ist ein Gesamtkonzept der Universität gefragt. Parallel dazu schreibt das Programm zukünftig niedersachsen aktuell Mittel für die Erarbeitung

und Umsetzung strategischer Entwicklungsziele aus. Unsere neue Entwicklungsplanung bietet für diese Vorhaben eine Reihe von Ansatzpunkten. Hauptsächlich ist es aber an uns allen, die hier vorgelegten Ziele und Ideen mit Leben zu füllen und die Weiterentwicklung unserer Universität gemeinsam anzugehen.

Die Entwicklungsplanung 2024–2026 wurde am 24. Januar 2024 vom Senat im Einvernehmen mit dem Präsidium beschlossen. Der Stiftungsrat hat am 13. Februar 2024 zugestimmt.

Im Namen des Präsidiums danke ich allen, die an der Erstellung der Entwicklungsplanung mitgewirkt haben, insbesondere dem Senat, den Fakultäten und dem Redaktionsteam.

Hannover im März 2024

Prof. Dr. Volker Epping
Präsident



Impressum

Entwicklungsplanung 2026
der Leibniz Universität Hannover

Herausgeber

Das Präsidium der Gottfried Wilhelm
Leibniz Universität Hannover

Bildnachweis

© Leibniz Universität Hannover; © Marie-Luise Kolb Umschlag; © Moritz Küstner S. 3, S. 12; © Sören Pinsdorf S. 6; S. 8; © EULiST, vecteezy.com (Kartengrundlage) S. 14; © Christian A. Schröder S. 16, S. 32; © Julian Martitz, Fakultät für Architektur und Landschaft S. 21; Fotodesign-Bierwagen, Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie S. 22; © Fakultät für Elektrotechnik und Informatik S. 23; © Finn Winkler, Juristische Fakultät S. 24; © Irving Villegas, Fakultät für Maschinenbau, S. 25; © Anne Frühbis-Krüger, Karin Frey, Fakultät für Mathematik und Physik S. 26; © Jürgen Koepeke, Naturwissenschaftliche Fakultät S. 27; © Michel + Wolf Architekten S. 28; © Raimund Kammler, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät S. 29; © Thomas Damm, QUEST S. 30; © Sonja Smalian, PhoenixD S. 31

Druck

gutenberg beuys
feindruckerei GmbH
Langenhagen, März 2024

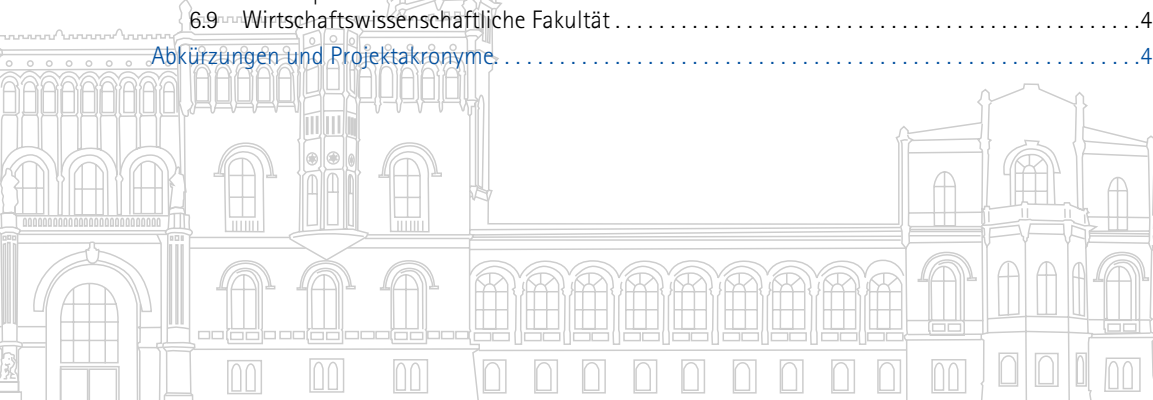
ISSN 1869-1226

(Berichte der Leibniz Universität Hannover)



Inhalt

Vorwort	3
1. Einleitung	7
2. Kernaufgaben	9
2.1 Forschung	9
2.2 Lehre	10
2.3 Wissenschaftliche Weiterbildung	10
2.4 Talente und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase	11
3. Querschnittsaufgaben	13
3.1 Transfer und Innovation	13
3.2 Wissenschaftskommunikation	13
3.3 Internationalisierung und Willkommenskultur	14
3.4 Gleichstellung und Diversität	15
3.5 Nachhaltigkeit	15
4. Service und Infrastruktur	17
4.1 Personal, Universität als solidarische Gemeinschaft	17
4.2 Universitätsverwaltung	17
4.3 Bauliche Entwicklung	18
4.4 Medienversorgung	18
4.5 IT-Versorgung	19
5. Fakultäten, Leibniz Forschungsschulen und Leibniz School of Education	21
5.1 Fakultät für Architektur und Landschaft	21
5.2 Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie	22
5.3 Fakultät für Elektrotechnik und Informatik	23
5.4 Juristische Fakultät	24
5.5 Fakultät für Maschinenbau	25
5.6 Fakultät für Mathematik und Physik	26
5.7 Naturwissenschaftliche Fakultät	27
5.8 Philosophische Fakultät	28
5.9 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	29
5.10 QUEST-Leibniz-Forschungsschule	30
5.11 Leibniz School of Optics & Photonics	30
5.12 Leibniz School of Education	31
6. Professuren	33
6.1 Fakultät für Architektur und Landschaft	33
6.2 Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie	34
6.3 Fakultät für Elektrotechnik und Informatik	35
6.4 Juristische Fakultät	36
6.5 Fakultät für Maschinenbau	37
6.6 Fakultät für Mathematik und Physik	38
6.7 Naturwissenschaftliche Fakultät	41
6.8 Philosophische Fakultät	43
6.9 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	46
Abkürzungen und Projektakronyme	48





1. Einleitung

Die Leibniz Universität Hannover (LUH) ist als eine der TU9-Universitäten vor allem für exzellente Spitzenforschung in den Ingenieur- und Naturwissenschaften international ausgewiesen. Sie hat darüber hinaus in der Lehre einen starken Schwerpunkt in der Ausbildung von Lehrkräften für das Gymnasium und Berufsschulen sowie in der Sonderpädagogik. Besonders in der disziplinübergreifenden Zusammenarbeit der technischen und naturwissenschaftlichen Fächer mit den geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen erkennt die LUH bedeutende Potenziale und ist in der Lage, durch die Vielfalt des Fächerspektrums Synergien zu nutzen. Als Namensgeber dient Gottfried Wilhelm Leibniz mit seiner wissenschaftlichen Strahlkraft und seiner internationalen Vernetzung als Vorbild und Ansporn zugleich. Das spiegelt sich im Motto der LUH: „Global denken, interdisziplinär forschen: Leibniz leben!“

Die vorliegende Entwicklungsplanung beschreibt die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Universität im Lichte der Gesamtstrategie 2031, die sich die Universität im Jahr 2020 gegeben hat. Unter dem Dach dieser langfristigen Gesamtstrategie nimmt die Entwicklungsplanung eine mittelfristige Perspektive bis 2026 ein.

Die acht Handlungsfelder der Gesamtstrategie (1. Exzellenz in der Forschung, 2. Exzellenz in der Lehre, 3. Transfer, 4. Talente und wissenschaftlicher Nachwuchs, 5. Wettbewerb und Benchmarking, 6. Internationalisierung und Willkommenskultur, 7. Universitätsverwaltung und 8. die Universität als solidarische Gemeinschaft) sind auch für diese Entwicklungsplanung strukturgebend. Sie wurden wo sinnvoll um spezifische Entwicklungen (z. B. Nachhaltigkeit, wissenschaftliche Weiterbildung) ergänzt.

Das Jahr 2026 wird besonders prägend für die Universitäten in Deutschland sein, weil dann die Entscheidung über die Aufnahme weiterer Exzellenzuniversitäten in die zweite Förderperiode (2027–2033) der derzeit laufenden Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder getroffen werden wird. Die LUH wird sich in diesen Wettbewerb begeben, sofern sie die Voraussetzung für eine Antragstellung erfüllt, die in mindestens zwei geförderten Forschungsclustern besteht. Mit dem Zeithorizont bis 2026 orientiert sich sie sich damit an einer sehr tiefgreifenden und bereits jetzt absehbaren Veränderung ihres Umfelds in der Zukunft.

Die bis dahin verbleibende Zeit wird sie nutzen, um ein Gesamtkonzept zur Stärkung der Universität als Institution und zum Ausbau einer internationalen Spitzenstellung in der Forschung zu erarbeiten. Im Zentrum werden dabei die Entwicklungslinien stehen, welche die Universität auch bisher geprägt haben. Diese bestehen in der Schaffung innovativer Verbindungen zwischen unterschiedlichen

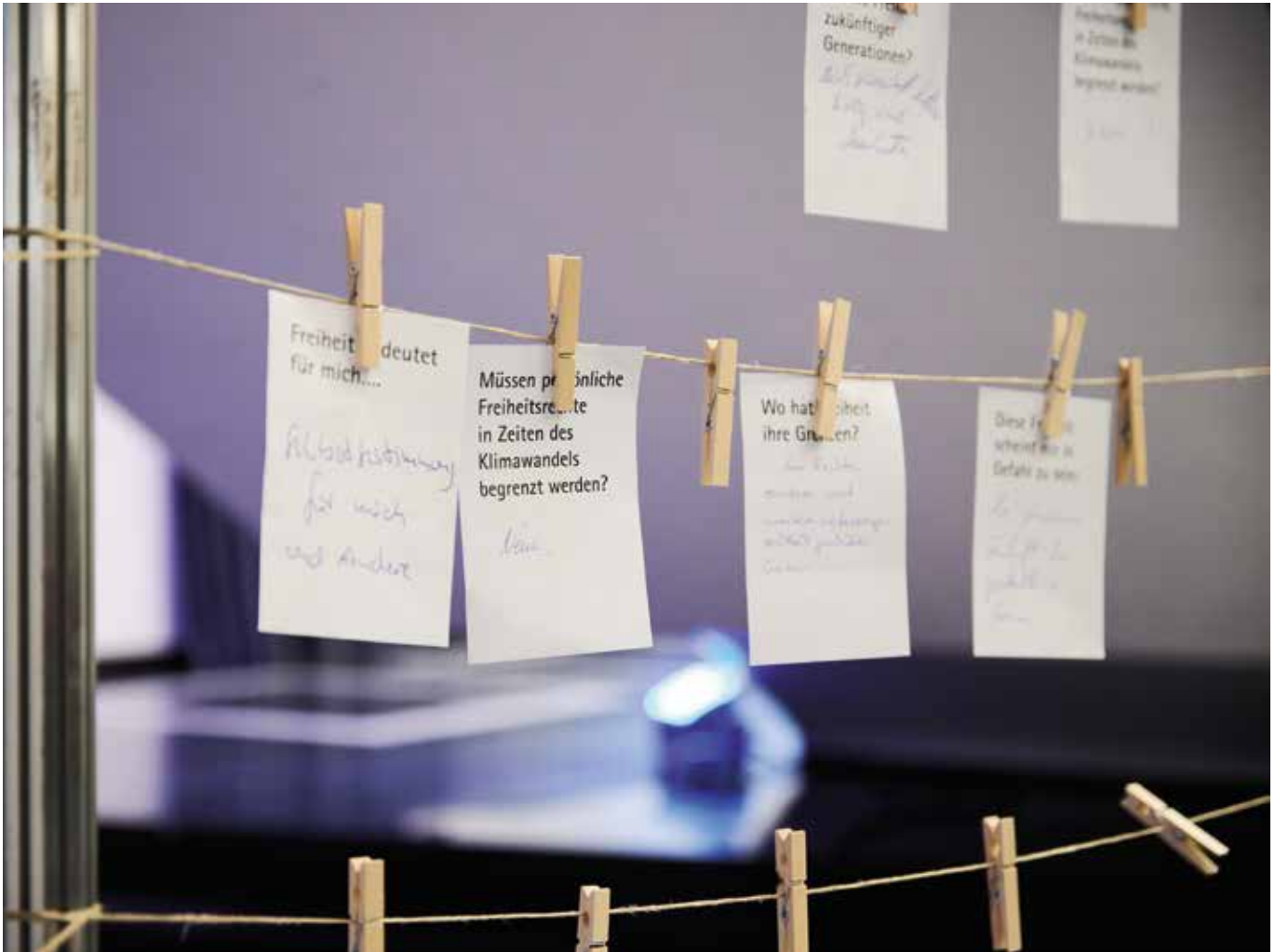
Disziplinen sowie im Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. Auch unabhängig von einer Antragsberechtigung bzw. einem Erfolg in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten wird dieses Konzept prägend für die Entwicklung der Universität nach 2026 sein.

Die Perspektive dieser Entwicklungsplanung bis 2026 gilt für die Kern- und Querschnittsaufgaben sowie die Bereiche Service- und Infrastruktur der Universität (Kapitel 2 bis 4) sowie die jeweiligen Abschnitte für Forschung und Lehre in den Fakultätsteilen (Kapitel 5). Für die Professuren ist es geboten, den Blick über das Jahr 2026 hinaus zu richten, insbesondere, wenn ein umfassender Generationswechsel bevorsteht. Um die fachliche Entwicklung der Universität, ausgedrückt in den Denominationen künftig planmäßig freierwerden der Professuren, besser zu verdeutlichen, wird hier eine Perspektive bis 2031 eingenommen.

Mit Beginn des Jahres 2024 wurde die Leibniz Universität in die Trägerschaft einer Stiftung des öffentlichen Rechts überführt. Damit sind zu ihren bereits bestehenden Autonomierechten wie dem Berufsrecht und der Bauherreneigenschaft die Dienstherrenfähigkeit und mehr finanzielle Autonomie hinzugekommen. Die LUH gewinnt damit mehr Eigenständigkeit und Gestaltungsspielraum, insbesondere hinsichtlich der wissenschaftlichen Ausrichtung. Diese Entwicklungsplanung nimmt deshalb eine wichtige Rolle als Steuerungsinstrument einer selbstverantwortlichen Universität ein.

Acht Handlungsfelder der Gesamtstrategie

- Exzellenz in der Forschung
- Exzellenz in der Lehre
- Transfer
- Talente und wissenschaftlicher Nachwuchs
- Wettbewerb und Benchmarking
- Internationalisierung und Willkommenskultur
- Universitätsverwaltung
- Universität als solidarische Gemeinschaft



2. Kernaufgaben

2.1 Forschung

Durch die interdisziplinäre Bündelung herausragender Einzelleistungen fördert die LUH international sichtbare Spitzenforschung. In den letzten Jahren konnte sie ihr Forschungsprofil weiter ausbauen und hat nun sechs Forschungsfelder als Schwerpunkte etabliert.

Sechs Forschungsschwerpunkte

- Biomedizinforschung und -technik
- Energieforschung
- Optische Technologien
- Produktionstechnik
- Quantenoptik und Gravitationsphysik
- Wissenschaftsreflexion

Die Forschungsschwerpunkte zeichnen sich durch international anerkannte Forschungsleistungen, eine kritische Masse an Forschenden, große Verbundprojekte (z. B. Exzellenzcluster und Sonderforschungsbereiche) mit hoher wissenschaftlicher oder gesellschaftlicher Relevanz sowie die Förderung attraktiver Beschäftigungsperspektiven für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase aus. Unter diesen Prämissen ist die LUH offen für weitere und die Fortentwicklung existierender Schwerpunkte. Dabei soll die Gesamtzahl der Forschungsschwerpunkte in etwa gleich bleiben.

Mit der Einwerbung der drei Exzellenzcluster (EXC) QuantumFrontiers, PhoenixD und Hearing4all und der personellen Beteiligung am Exzellenzcluster SE²A in der ersten Runde der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern hat die Leibniz Universität ihre Wettbewerbsfähigkeit eindrücklich unter Beweis gestellt und bundesweit auf sich aufmerksam gemacht.

Ziele

- Erreichen der Qualifikation für die Förderlinie Exzellenzuniversität durch Einwerbung von zwei oder mehr Exzellenzclustern in der zweiten Runde der Exzellenzstrategie
- Etablierung in der Gruppe der forschungsstärksten deutschen Universitäten durch eine erfolgreiche Antragstellung als Exzellenzuniversität
- Hervorragende Forschung, die sich in Kennzahlen für forschungsgetriebene Universitäten insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des European Research Council (ERC) national und international widerspiegelt und kontinuierlich gesteigert wird
- Einwerbung zumindest einer zusätzlichen Alexander von Humboldt-Proessur bis 2026

Maßnahmen

- Stärkung der bestehenden Schwerpunkte, Erschließung neuer Potenzialbereiche und Intensivierung von Kooperationen insbesondere im Rahmen der zweiten Ausschreibung der Förderlinie Exzellenzcluster
- Schaffung eines Anreizsystems für Förderungen durch die Alexander von Humboldt-Stiftung
- Entwicklung der Wissenschaftsallianz Braunschweig-Göttingen-Hannover
- Fortsetzung des Forschungsbenchmarkings der Fächer

Die bestehenden Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere der Technischen Informationsbibliothek, dem Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik, der Physikalisch Technischen Bundesanstalt, dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung und dem DLR-Institut für Satellitengeodäsie und Inertialsensorik sollen befördert und gestärkt werden. Auch künftig sollen Leibniz Forschungszentren und -schulen sowie weitere Initiativen wie z. B. das Quantum Valley Lower Saxony genutzt werden, um Netzwerke und Schnittstellen auszubauen. Auf internationaler Ebene gilt dies insbesondere für die Vernetzung in der Hochschulallianz EULiST.

Die sehr erfolgreiche Strategie, die in Bezug auf den ERC entwickelt wurde, soll weiterverfolgt und ein Anreizsystem für die Antragstellung in den Förderformaten der Alexander von Humboldt-Stiftung etabliert werden. Berufungen werden noch stärker zur strategischen Weiterentwicklung der Fakultäten genutzt, um Trends frühzeitig zu antizipieren und aufstrebende Talente für die LUH zu gewinnen.

In den nächsten Jahren soll aus Mitteln des Förderprogramms zukünftig niedersachsen das regionale Netzwerk der LUH auf verschiedene Forschungsbereiche ausgedehnt werden. Dies gilt zunächst verstärkt für die Kooperation mit der Universität Göttingen, die derzeit insbesondere in der Wissenschaftsethik intensiviert wird und in eine Wissenschaftsallianz Braunschweig-Göttingen-Hannover münden soll.

Mit dem Forschungsbenchmarking der Fächer, das in den letzten Jahren eingeführt wurde, ist es der LUH gelungen, ihre Position im internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb präziser als bisher zu bewerten. Die im Benchmarking bereits erhobenen Daten und insbesondere die beschlossenen Maßnahmen sollen nachgehalten werden. Die Forschungskommission wird die Fächer bei der Umsetzung weiter begleiten sowie noch ausstehenden Berichte anfordern und diskutieren. Eine Gesamtauswertung soll nach Vorliegen aller Berichte dem Senat und dem Stiftungsrat präsentiert werden.

2.2 Lehre

Die LUH versteht exzellente Lehre als wesentliche Kernaufgabe, die von der gesamten Universität gemeinsam gestaltet und verantwortet wird. Sie setzt sich zum Ziel, ihren Studierenden profilierte, forschungsnahe und internationale Studienprogramme zu bieten, die ihnen eine an hohen Wissenschaftsstandards orientierte qualifizierte akademische Ausbildung ermöglichen und sie auf den Eintritt in nationale wie internationale Arbeitsmärkte vorbereiten. Die LUH bildet Studierende darüber hinaus zu verantwortungsbewussten Gestalterinnen und Gestaltern der Gesellschaft der Zukunft aus. Sie richtet sich damit an alle lernenden Personen und zielt auf eine hohe Diversität der Studierendenschaft ab.

Ein enges Monitoring der Studienprogramme begegnet den Veränderungen der Studierendenzahlen in einem kontinuierlichen Prozess zwischen Hochschulleitung und Fakultäten. In jährlichen Fakultätsgesprächen werden konkrete Entwicklungsoptionen für die einzelnen Studienprogramme beraten und vereinbart. Hinsichtlich der strategischen Ausrichtung und der kohärenten Weiterentwicklung ihrer Studienprogramme hat die LUH zudem eine Lehrverfassung entwickelt und stellt sich mit den darin formulierten Leitprinzipien den aktuellen nationalen wie internationalen fachlich-wissenschaftlichen und hochschuldidaktischen Standards. Diese Leitprinzipien bilden die Basis für Entwicklungen in den Bereichen Lehren, Lernen und Prüfen der Jahre 2024 bis 2026.

Ziele

- Die Aufnahmekapazitäten der Studiengänge werden voll ausgeschöpft
- Die Zukunftsfähigkeit kompetenzorientierter ausgerichteter Studienprogramme wird gesichert. Dies geschieht anhand der Lehrverfassung, die folgende Leitprinzipien hat:
 - Fähigkeit, erworbenes Wissen und ausgeprägte Kompetenzen in der Gesellschaft, im beruflichen sowie privaten Leben anzuwenden
 - Förderung reflektierter und transformativer Handlungsfähigkeit
 - Reflexives, dialogisches Lehren, Lernen und Prüfen
 - Hochschuldidaktisch begründete Präsenz-, Digital sowie Blended-Learning-Angebote

Maßnahmen

Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele konzentrieren sich auf vier Felder: Anpassung der Studiengänge an die Herausforderungen der Zeit, an die Anforderungen des Arbeits-

marktes und an die Nachfrage, Interessen und Fähigkeiten der künftigen Studierenden:

- Fusion, inhaltliche Profilierung und ggf. Schließung von Masterstudiengängen mit zu geringer Kapazitätsausschöpfung
- Einführung und Weiterentwicklung von curricular verankerten projektorientierten oder Challenge-basierten Studienanteilen
- Verstärkte Integration von Nachhaltigkeitsbezügen in die Lehre
- Angebot von zusätzlichen Micro-Degrees für spezifische Qualifikationen der Studierenden

Veränderung der Prüfungskultur:

- Reduktion der Prüfungsdichte
- Etablierung neuer, innovativer Prüfungsformate und Erweiterung der Prüfungsformen (u. a. Schaffung von Infrastruktur für E-Prüfungen)

Internationalisierung:

- Einführung von Mobilitätsoptionen, Blended Intensive Programmes (BIP) sowie Joint- und Double Degrees im gesamten Studienangebot
- Einführung von zehn gemeinsamen ECTS in allen geeigneten Studiengängen im Rahmen der europäischen Hochschulallianz EULiST
- Flächendeckende Einführung englischsprachiger Tracks in Master- und Bachelorstudiengängen
- Erhöhung des Anteils bilingualer Lehre, um internationale Studierende anzusprechen
- Schaffung von Zugängen und Praxisoptionen für internationale Studierende auf dem deutschen Arbeitsmarkt

Verbesserung der Studierfähigkeit:

- Einführung von verbindlichen Studienanteilen in den Grundlagen der Mathematik in der Studieneingangsphase
- Angebote zum wissenschaftlichen Schreiben
- Einführung von Schwellen zur Studienfortschrittskontrolle in Bachelor-Studiengängen

Die Entwicklung der Studiengänge soll curricular verbindlich über die Prüfungsordnungen abgebildet werden. Zur Realisierung setzt die LUH ein internes Förderprogramm auf. Für die Qualitätssicherung guter Lehre in allen Studiengängen entwirft die LUH über die bisher eingesetzten Fragenbögen zur Lehrveranstaltungsbeurteilung hinausgehende Evaluationsformate.

2.3 Wissenschaftliche Weiterbildung

Wissenschaftliche Weiterbildung an einer von ihrer Genese her technischen Universität kann einen wesentlichen Beitrag zum Transfer von Forschung in Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft leisten und stellt mit dieser Befähigung ein

zentrales Instrument der Entwicklungsplanung dar. Die Zentrale Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) der LUH wurde seit 2021 grundlegend neu ausgerichtet und fokussiert auf drei wesentliche Aufgabenfelder: Erstens Repräsentanz der Forschungs- und Lehrgebiete der LUH, insbesondere der Forschungsgebiete mit exzellenten Ergebnissen, zweitens Bedarfsgerechtigkeit der Weiterbildungsangebote, hier besonders in Bedarfsfeldern wie der Energieversorgung, und drittens Reformvorhaben, die flexible Lehr- und Lernformate, die Schließung von Lücken in Bildungsbiographien und das Schnittstellenmanagement zwischen Studium und Berufspraxis betreffen.

Wie weitreichend diese Maßnahmen sein können, wurde seit 2022 an dem System der Micro-Credentials und Micro-Degree-Programme deutlich, die seitens der ZEW nach den Empfehlungen des Rats der Europäischen Union und einer Handreichung der Hochschulrektorenkonferenz für die LUH entwickelt wurden. Dieses System umfasst die Definition der Micro-Credentials und Micro-Degree-Programme, Baupläne für verschiedene Handlungsfelder, darunter auch Internationalisierung, sowie die Einbindung in die Systemakkreditierung der LUH. Micro-Credentials und Micro-Degree-Programme stellen die Instrumente dar, mit denen alle drei genannten Handlungsfelder bedarfsgerecht und öffentlichkeitswirksam bedient werden können, sie ermöglichen strukturell flexible und innovative Weiterbildungsangebote.

Ziele

- Erhöhung der Repräsentanz der Forschungs- und Lehrgebiete der LUH in wichtigen Weiterbildungsmärkten
- bedarfsgerechte Flexibilisierung der Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Verbesserung des Managements der Schnittstelle Studium/berufliche Praxis

Maßnahmen

- Etablierung von Summer- und Winter-Schools in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Handwerkskammer Hannover und der Klimaschutzagentur der Region Hannover
- Einrichtung von Micro-Credentials und Micro-Degree-Programmen für konkrete Bereiche (künstliche Intelligenz in Kooperation mit der Leibniz AI Academy, Kautschuktechnologie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Kautschuktechnologie, dem Forschungsschwerpunkt Energieforschung, der Mikroelektronik)
- Identifizierung von Masterstudiengängen mit strukturellen Defiziten bzgl. der

Zulassungsvoraussetzungen und Erarbeitung entsprechender Module

2.4 Talente und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase

Die LUH bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich in einer frühen Karrierephase befinden, ein Umfeld, das sie dazu befähigt, ihre Talente zu entfalten, Chancen gewinnbringend zu nutzen und sich auf eine Karriere innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten (z. B. Leibniz Academic Pathways; siehe auch Abschnitt 4.1). Ein besonderes Augenmerk richtet sie auf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die schon zu Beginn ihrer akademischen Karriere herausragende Leistungen zeigen, wie z. B. Nachwuchsgruppenleitungen, internationale Fellows, Preisträgerinnen und Preisträger.

Mit „Humboldt meets Leibniz“, hat 2022 erstmals ein Netzwerktreffen stattgefunden, das Preisträgerinnen und Preisträger der Alexander von Humboldt-Stiftung mit Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem In- und Ausland zusammenbringt. Eine Folgeveranstaltung wird 2024 im Forschungsschwerpunkt Biomedizintechnik und -forschung stattfinden.

Die „(Global) Leibniz Young Investigator Grants“ ermöglichen es herausragenden Postdocs, eigene Forschungsprojekte durchzuführen und in einem exzellenten Umfeld Forschungs- sowie Leitungserfahrung zu sammeln. Sie werden seit 2023 auch zur Rekrutierung aus dem Ausland genutzt.

Potentielle Kandidatinnen und Kandidaten für hochkompetitive ERC-Grants werden systematisch identifiziert, persönlich angesprochen, über die Förderlinien informiert und zur Antragstellung ermutigt. Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bereits durch den European Research Council gefördert werden, sollen darüber hinaus mit dem „Fast Track to Tenure“-Programm für die LUH gewonnen werden.

Die europäische Universitätsallianz EULiST sieht vor, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase unter den Partneruniversitäten zu vernetzen. Ebenso sollen Austauschformate mit weiteren strategischen Partneruniversitäten (insbesondere den Indian Institutes of Technology, der Pennsylvania State University, dem Technion Haifa und der ENS Paris-Saclay, s. Abschnitt 3.3) stärker genutzt werden.

Ziele

- Schaffung eines Umfelds zur Entfaltung von Talenten und zur gewinnbringenden Nutzung von Chancen für akademische und außerakademische Karrieren

- Gewinnung von besonders talentierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einer frühen Karrierephase für die LUH

Maßnahmen

- Neuauflage des Netzwerktreffens „Humboldt meets Leibniz“ mit einer Veranstaltung im Schwerpunkt Biomedizintechnik und -forschung im Jahr 2024
- Fortsetzung der Förderlinien „(Global) Leibniz Young Investigator Grants“ und „Leibniz Academic Pathways“
- Identifizierung und Förderung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für ERC-Grants, Gewinnung von ERC-Geförderten für die LUH
- Vernetzung im Rahmen der europäischen Universitätsallianz EULiST und mit anderen strategischen Partneruniversitäten



3. Querschnittsaufgaben

3.1 Transfer und Innovation

Die LUH legt bis 2026 einen besonderen Fokus auf das Handlungsfeld Schutzrechte und Intellectual Property (IP), die Neugestaltung ihres Patent- und IP-Managements sowie das Thema Software als Forschungsergebnis im Zusammenhang mit Ausgründungen.

Ziele

- Schaffung von Handlungssicherheit für wissens- und technologiebasierte Ausgründungen
- Beschleunigung des Gründungs- und Unternehmensentwicklungsprozesses

Maßnahmen

- Übernahme der bisherigen Aktivitäten der externen Patentverwertungsagentur durch die LUH
- IP-Richtlinie für Spin-Offs
- Langfristige Etablierung bestehender Unterstützungsformate für Ausgründungen

Neben technischen Erfindungen nimmt die Bedeutung von IP in Form von Urheberrechten, insbesondere für in der Forschung entwickelte Software, zu. Um die Verwertung von Forschungsergebnissen stärker zu unterstützen und die Qualität der hierzu notwendigen Abläufe zu steigern, plant die LUH die strategische Neugestaltung ihres Patent- und IP-Managements. Unter anderem werden die bisherigen Aktivitäten der externen Patentverwertungsagentur von der LUH künftig selbst übernommen. Insgesamt sollen eine intensivere Betreuung der Einzelfälle sichergestellt, die Forschenden besser für das Thema IP sensibilisiert und das Personal sowie die Prozesse und Verfahren im IP-Management weiter professionalisiert werden. Kenntnisse über verschiedene Lizenz-Typen und Beratungsmöglichkeiten z. B. bei Veröffentlichung von Open-Source-Software sollen den Angehörigen der LUH zur Verfügung gestellt werden.

Um wissens- und technologiebasierten Ausgründungen der LUH Handlungssicherheit zu schaffen und um den Gründungs- und Unternehmensentwicklungsprozess zu beschleunigen, wird eine IP-Richtlinie für Spin-offs erstellt. Insbesondere sollen auch moderne Formate wie z. B. „IP for Shares“ ermöglicht werden, mit denen die LUH ihre IP-Rechte gegen den Erhalt von Anteilen an einer Ausgründung veräußern kann.

Darüber hinaus werden Unterstützungsformate für Ausgründungen wie „starting business“ oder der „High-Tech Inkubator“ SMINT@HANNOVER unter Einbeziehung der EULiST-Partner langfristig etabliert.

3.2 Wissenschaftskommunikation

Wissenschaftskommunikation gehört heute zu den zentralen Aufgaben der LUH. Sie bildet einen wichtigen Teil des Arbeits- und Antragsalltags von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Die Unterstützung von Forschenden, Forschungsinhalte professionell auch selbst vermitteln zu können und sich mit Öffentlichkeit auseinanderzusetzen, macht gute Wissenschaftskommunikation aus. Darüber hinaus steht die Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten und Erkenntnissen in die breite Öffentlichkeit, Politik und an interessierte Teilöffentlichkeiten über unterschiedliche Kommunikationskanäle und Formate im Fokus, ebenso wie die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Stimmungen und Erwartungen an die Wissenschaft.

Bis 2026 werden Medientrainings und Workshops in der Wissenschaftskommunikation für Professorinnen und Professoren im „Leibniz Science Communication LAB“ kontinuierlich dargestellt und ausgebaut. Besonders sichtbare Forschungsvorhaben der LUH wie Exzellenzcluster, Initiativen für Antragstellungen zu neuen Clustern und die bestehenden Forschungsschwerpunkte erfordern, dass deren Themen auch kommunikativ besonders berücksichtigt werden. Der Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wird gefördert, indem insbesondere das jeweilige Thema des Wissenschaftsjahres des BMBF in den Mittelpunkt gestellt werden soll. Hierfür stehen u. a. die neue Veranstaltungsreihe Wissensorte und die etablierte Leibniz Campus Lecture. Verstärkt wird ebenso die Idee von Citizen Science in den Blick genommen, d. h. die Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die in der Wissenschaft nicht institutionell gebunden sind, sich aber dennoch am Forschungsdiskurs beteiligen können.

Ziel

- Professionelle Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte und Erkenntnisse der LUH in die Öffentlichkeit

Maßnahmen

- Ausbau des Angebots von Medientrainings und Workshops zur Wissenschaftskommunikation, insbesondere für Professorinnen und Professoren
- Hervorhebung von Themen der Exzellenzcluster, Exzellenzclusterinitiativen und der Forschungsschwerpunkte
- Aufgreifen des jeweiligen Themas des Wissenschaftsjahres des BMBF
- Netzwerk Citizen-Science

3.3 Internationalisierung und Willkommenskultur

Die weltweite Vernetzung mit anderen Hochschulen und internationalen Forschenden ist grundlegend für die weitere Entwicklung der LUH als international beachtete Forschungsuniversität mit attraktiven Bedingungen für Studierende und Forschende. Gemeinsame Forschungs- und Transferaktivitäten sowie gemeinschaftlich organisierte Studienangebote bedeuten für alle Beteiligten eine größere Vielfalt an Möglichkeiten und fördern zugleich die internationale Wahrnehmung der LUH.

Ziele

- Verbesserung der Willkommenskultur in der gesamten Universität
- Erhöhung der Zahl der Incomings und Outgoings unter den Studierenden, im wissenschaftlichen und im wissenschaftsunterstützenden Personal

Maßnahmen

- Substantiierung der Fokuspartnerschaften und Aufbau der europäischen Hochschulallianz EULiST
- Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots
- Internationalisierung der Studiengangsstrukturen und Anpassung der damit verbundenen IT-Infrastruktur
- Verstärkung und Beratung für das Auslandsstudium sowie ein attraktives Angebot an Partnerhochschulen

- Mobilitätsförderung des wissenschaftsunterstützenden Personals, insbesondere in der europäischen Hochschulallianz EULiST
- Übersetzung aller relevanten Dokumente und Webseiten für Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Englische; Weiterentwicklung von Internet-Zugangsportalen für internationale Studierende

Eine Maßnahme wird die Substantiierung der strategischen Partnerschaften mit den Indian Institutes of Technology, der Pennsylvania State University, dem Technion Haifa und der ENS Paris-Saclay sein. Ferner steht der Aufbau der europäischen Hochschulallianz EULiST im Fokus, die nach positivem Förderentscheid durch die EU für vier Jahre gefördert wird. Die Kooperation mit Hochschulen des Globalen Südens steht unter dem Motto „Leibniz University Hannover beyond Europe“. Hierzu werden Partnerhochschulen – auch in Zusammenarbeit mit EULiST – identifiziert.

Die Internationalisierung der Studiengangsstrukturen ist in Abschnitt 2.2 bereits ausführlich beschrieben.

Die Mobilität des wissenschaftsunterstützenden Personals wird insbesondere mit den EULiST-Partneruniversitäten durch das Programm Erasmus+ erhöht werden.

Die internationale Orientierung der LUH wird ferner durch die Übersetzung aller für das Studium und für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler relevanten Dokumente und Webseiten ins Englische forciert. Ebenso werden die Zugangsportale für internationale Studierende ausgebaut.

Die LUH koordiniert den Aufbau der Allianz EULiST – European Universities Linking Society and Technology. Der Allianz gehören an: National Technical University Athens, Brno University of Technology, Slovak University of Technology Bratislava, Leibniz Universität Hannover, LUT University, Jönköping University, Università degli Studi dell'Aquila, Universidad Rey, Juan Carlos, Technische Universität Wien, Institut Mines-Télécom



3.4 Gleichstellung und Diversität

Die Arbeit im Gebiet Gleichstellung und Diversität konzentriert sich in dieser Entwicklungsplanung besonders auf die Erhöhung des Anteils der Professorinnen und auf Chancengleichheit für unterrepräsentierte Gruppen. Ziele und Maßnahmen sind im Einzelnen:

Ziele

- Erhöhung des Anteils von Professorinnen
- Erhöhung des Anteils von Studentinnen in MINT-Fächern und von Doktorandinnen
- Chancengleichheit für unterrepräsentierte Gruppen

Maßnahmen

- Gleichstellungsfördernde Maßnahmen im Berufsmanagement (namentlich Schulungen zu unbewussten Vorurteilen und Vorannahmen, dem sog. Unconscious Bias)
- Role Models, gezielte Ansprache sowie Angebote zu Planbarkeit von Karrieren
- Ausbau des Gleichstellungscontrollings
- Weiterentwicklung des Diversity-Konzepts

Um Frauen für Professuren gewinnen zu können, braucht es neben den bereits praktizierten Maßnahmen ein Bewusstsein für den Unconscious Bias. Um dem zu begegnen und nachhaltig den Anteil von Professorinnen zu erhöhen, sollen Schulungen und Beratungen für alle Mitglieder der Berufungskommissionen angeboten werden.

Die LUH setzt bereits vor den Professuren an, um Frauen insbesondere für die MINT-Fächer gewinnen zu können. Mithilfe von Role Models und gezielter Ansprache sollen junge Frauen für die MINT-Fächer begeistert werden. Durch Angebote zur Planbarkeit von Karrieren (Caroline Herschel Programm und Promotionsabschlussförderung) soll es Doktorandinnen erleichtert werden, die eigene Promotion insbesondere in den Fächern zum Abschluss zu bringen, in denen Frauen noch immer unterrepräsentiert sind.

Um die gleichstellungsfördernden Maßnahmen überprüfen und ggf. anpassen zu können, wird zudem das Gleichstellungscontrolling ausgebaut. Damit sollen gleichstellungsrelevante Daten jährlich zur Verfügung gestellt werden können.

Seit der Verabschiedung des Diversity-Konzeptes 2018 begleitet der Diversity Rat kontinuierlich den Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus einzelnen Säulen und dokumentiert den Umsetzungsstand. Die Maßnahmen werden im Rat diskutiert und bei Bedarf (z. B. aufgrund von gesellschaftlichen Veränderungen) angepasst oder nachgesteuert. Ab Mitte 2024 plant der Diversity Rat sich intensiver mit einer Fortschreibung des

ersten Diversity Konzeptes nach 2025 zu befassen. Es soll eine Evaluation und anschließend eine entsprechende Fortschreibung des mit Zielen und Maßnahmen für die folgenden Jahre erfolgen.

3.5 Nachhaltigkeit

Die LUH hat sich der Klimaneutralität verpflichtet und ein Klimaschutzkonzept verabschiedet. Dazu werden im Rahmen dieser Entwicklungsplanung eine Reihe von Maßnahmen sukzessive und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dezentern, Einrichtungen und Fakultäten umgesetzt.

Ziel

- Klimaneutralität der LUH bis 2031 entsprechend der Leitlinie Klima- und Umweltschutz

Maßnahmen

- Implementierung der Energiekostenbudgetierung
- Energetische Sanierung im Gebäudebestand und nachhaltiges Wassermanagement
- Errichtung von Photovoltaik-Anlagen (bis 2026 2.065 kWp Leistung auf dem Campus)
- Differenzierte Treibhausgasbilanz unter Beachtung des sog. Green House Gas Protocols
- Umstellung des universitätseigenen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge
- Errichtung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- Mobilitätsmanagement
- Demonstratoren und Best-Practice-Lösungen im Rahmen der Hochschulallianz EULiST

Der Campus wird insbesondere in Zusammenarbeit mit den EULiST-Partnerhochschulen zu einem Mikrokosmos der nachhaltigen Entwicklung ausgebaut. Dieser wird Demonstratoren sowie innovative und Best-Practice-Lösungen für Studierende und die Öffentlichkeit beheimaten.



4. Service und Infrastruktur

4.1 Personal, Universität als solidarische Gemeinschaft

Die LUH nimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeberin ernst. Deshalb entwirft sie eine gute und zukunftsfähige Personalstrategie und gestaltet die Zusammenarbeit im Sinne einer solidarischen Gemeinschaft. Sie berücksichtigt die Grundsätze Guter Arbeit und gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen.

Der Zeitraum dieser Entwicklungsplanung wird von einem zunehmenden Fachkräftemangel geprägt sein. Um dessen Folgen für die Aufgabenerfüllung als Universität abzumildern, müssen geeignete Strategien entwickelt werden. Darüber hinaus ist es wichtig, als Arbeitgeberin den zeitlichen Wandel individueller Lebensumstände des Personals und dessen Auswirkungen auf die Erwerbsarbeit zu berücksichtigen. Hier sind vorausschauende Konzepte zu entwickeln, in denen Aufgaben und Rahmenbedingungen der Beschäftigung unterschiedlichen Lebensphasen gerecht werden. Generell gilt es, die Personalbemessung im Einklang mit der Veränderung von Aufgaben zu halten sowie die Ressourcen und die Stellenstrukturen der Universität entsprechend zu planen.

In der Personalentwicklung steht in dieser Entwicklungsplanung kollegialer Austausch und Vernetzung im Vordergrund. Ferner sollen für das wissenschaftliche Personal Entwicklungsmöglichkeiten außerhalb der Professur mit Karriereoptionen und Professionalisierung an der LUH stärker in den Blick genommen werden. Nachdem in den letzten Jahren ein umfassendes Personalentwicklungskonzept für das wissenschaftliche Personal erarbeitet werden konnte, werden darüber hinaus nun die Belange des wissenschaftsunterstützenden Personals fokussiert.

Besonderer Aufmerksamkeit bedarf auch das Thema Machtmissbrauch. Machtunterschiede, vor allem auch in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit, bergen grundsätzlich die Gefahr von Machtmissbrauch, der sich z. B. im Übertragen von unangemessenen Aufgaben, der Aneignung von geistigem Eigentum oder sexueller Belästigung zeigen kann. Der LUH ist wichtig, die Machtgefuge kritisch zu reflektieren, Machtmissbrauch zu verhindern sowie Betroffene zu unterstützen.

Ziele

- Milderung der Folgen des Fachkräftemangels sowie Berücksichtigung von Veränderungen in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen des Personals
- Personalbemessung in Einklang mit Aufgaben, Ressourcenplanung und Stellenstrukturen bringen
- Teilen von Wissen und Erfahrungen auf allen Ebenen

- Schaffung attraktiver Perspektiven in der Wissenschaft außerhalb der Professur
- Besondere Berücksichtigung der Belange des wissenschaftsunterstützenden Personals
- Machtmissbrauch verhindern

Maßnahmen

- Entwicklung von Konzepten zum Fachkräftemangel, zu unterschiedlichen Lebensphasen der Beschäftigten und zur Personalbemessung
- Entwicklung einer Online-Lernplattform zum Teilen von internem Wissen und Erfahrungen sowie von Lern- und Personalentwicklungsformaten für kollegiales Lernen und neue Formen der Zusammenarbeit
- Evaluation und Weiterentwicklung des Dauerstellenkonzeptes und dessen verbindliche Umsetzung
- Profilschärfung insbesondere im Wissenschaftsmanagement
- Entwicklung von Bottom-up-Prozessen zur Eruerung der Arbeitsbedingungen vor allem in den wissenschaftsunterstützenden Bereichen
- Entwicklung eines Instruments für Entwicklungs-, Feedback und Qualifizierungsgespräche
- Professionalisierung von Onboarding- und Einarbeitungsprozessen für alle Beschäftigtengruppen
- Erarbeitung von Leitlinien für den sachgerechten Einsatz von wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräften
- Machtstrukturen reflektieren und ggf. verändern; Strukturen und Anlaufstellen schaffen, die Betroffene von Machtmissbrauch unterstützen

4.2 Universitätsverwaltung

Die zentrale Universitätsverwaltung wird innerhalb der Laufzeit der Entwicklungsplanung Schwerpunkte auf die weitere Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und die eigene Internationalisierung legen.

Ziele

- Serviceoptimierung und Effizienzsteigerung in Verwaltungsprozessen
- Digitalisierung von Verwaltungsprozessen
- Unterstützung der Internationalisierung und Willkommenskultur

Maßnahmen

- Reisekostenbeantragung und -abrechnung flächendeckend als digitaler Workflow
- Bildung eines Verbunds zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems,

um digitale Akten über unterschiedliche Instanzen zu führen und zu archivieren

- Einführung des integrierten Campusmanagementsystems
- Englisch als „zweite Amtssprache“ und Übersetzung von Dokumenten ins Englische

Die Universitätsverwaltung wird die Internationalisierung sowohl unterstützen (Willkommenskultur) als auch sich selbst weiter internationalisieren: Englisch als „zweite Amtssprache“ soll zur Selbstverständlichkeit werden. So wird insbesondere Austausch des Verwaltungspersonals mit EULiST-Partnern (s. Abschnitt 3.3) zur Förderung englischer Sprachkompetenz beitragen.

4.3 Bauliche Entwicklung

Der baulichen Entwicklung der LUH wurden mit der Übertragung der Bauherrenverantwortung neue Möglichkeiten und Freiheiten eingeräumt. So kann schneller und zielgerichteter auf besondere Baubedarfe vor allem im Rahmen von Berufsmaßnahmen und Notwendigkeiten im Zuge von Bauunterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen reagiert werden.

Einschneidende Entwicklungen der Energie- und Baupreise in den letzten Jahren sowie die deutliche Flexibilisierung der Arbeitszeiten und daraus hervorgehend Veränderungen der Arbeitsweisen an der LUH machen insbesondere folgende Ziele und Maßnahmen in der baulichen Entwicklung im Rahmen dieser Entwicklungsplanung erforderlich:

Ziele

- Steigerung der baulichen Attraktivität der Universität für Studium, Lehre und Forschung
- Steigerung der Energieeffizienz und Klimaanpassung der Gebäude

Maßnahmen

- Nachhaltige Flächensteuerung
- Reduzierung der Anmietungen
- Herstellung von Barrierefreiheit
- Implementierung zeitgemäßer Standards für die Medienausstattung von Hörsälen und Seminarräumen, Modernisierung der digitalen Ausstattung von Lern- und Gruppenarbeitsräumen
- Nachhaltige Energienutzung (Energiekostenbudgetierung, Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, Dach und Fassadenbegrünung, Geothermie, Wärmepumpen)
- Schaffung studentischer Arbeits- und Selbstlernflächen sowie einladender Begegnungs- und Kommunikationsräume

Das Erfordernis nach einer nachhaltigen Flächensteuerung gab bereits 2021 den Anstoß zu einer universitätsweiten Bedarfs- und Bestandserhebung sämtlicher für Lehre, Forschung und Verwaltung genutzten Flächen. Die Ergebnisse werden in Verbindung mit entsprechenden Handlungsempfehlungen zur Verbesserung von Transparenz, Verteilungsgerechtigkeit und Kostenbewusstsein bis Mitte 2025 vorliegen und ein bedeutendes Instrument zur Sicherung der baulichen Infrastruktur darstellen.

Die lange Tradition der erfolgreich eingeworbenen Forschungsbauten an der LUH soll fortgeführt werden. Bis Ende 2025 wird der Neubau Wissenschaftsreflexion (Gebäude 1150) in der Nordstadt bezogen werden können, das Opticum (Gebäude 8801) in Marienwerder bis Ende 2026. Ein weiterer Forschungsbau für das Quanten-Computing befindet sich in der Antragsentwicklung. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts des Digital Innovation Campus (Digitalisierungsneubau, Gebäude 3704) ist für Mitte 2027 vorgesehen.

4.4 Medienversorgung

Die Technische Informationsbibliothek (TIB) versorgt in ihrer Funktion als Universitätsbibliothek der Leibniz Universität die Angehörigen der LUH mit aktueller Fach- und Forschungsinformation für Studium, Lehre und Forschung. Digitale Medien werden entsprechend der E-preferred-Strategie der TIB vorrangig erworben und das Open-Access-Publikationsangebot weiter ausgebaut. Beide Arten von Ausgaben, Subskriptionen und Open-Access-Publikationskosten, werden im Sinne eines zentralen Informationsbudgets organisiert und die Steuerung mithilfe eines engmaschigen Bestandscontrollings weiterentwickelt.

Ziel

- Ausbau des Open-Access Publikationsangebots

Maßnahmen

- Steigerung des Anteils der über zentrale Verträge und eigene Angebote finanzierten Open-Access-Artikel von Forschenden der LUH
- Steigerung des Anteils der Ausgaben für Publikationen in Open-Access-Zeitschriften an allen Publikationsausgaben

Dem im Forschungsinformationssystem (FIS) der LUH abgebildeten Publikationsprofil entsprechend werden weitere Open-Access-Verträge mit Verlagen geschlossen sowie alternative Finanzierungsmodelle genutzt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Fächerpluralität der LUH sowie Finanzierungsmodellen für neue, innovative Publikations-

formate, die ohne autorenbezogene Publikationsgebühren arbeiten und die Unabhängigkeit des wissenschaftlichen Publizierens von kommerziellen Anbietern stärken. Hier wird die TIB außerdem die Angebote des LUH-Repositorys und des TIB Open Publishings weiter ausbauen. Bis 2026 sollen 80 Prozent der Open-Access-Artikel, die von Forschenden der LUH publiziert werden, über zentrale Verträge und eigene Angebote finanziert werden sowie der Anteil der Ausgaben für Publikationen in Open-Access-Zeitschriften an allen Publikationsausgaben von derzeit 30 Prozent auf 45 Prozent im Jahr 2026 gesteigert werden.

4.5 IT-Versorgung

Beim Ausbau des Portfolios an zentralen IT-Services zur Unterstützung der digitalen Transformation von Prozessen in Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung sowie der Universitätsverwaltung sind Informationssicherheit, Compliance, Wirtschaftlichkeit, Ressourcenverbrauch sowie Aspekte der digitalen Souveränität zu berücksichtigen.

Ziele

- Sicherung der Position im Wettbewerb um Studierende und Mitarbeitende mit innovativen digitalen Leistungen

- Steigerung der Zufriedenheit interner und externer Kunden

Maßnahmen

- Einführung einer Plattform zur zentralen Verwaltung von Softwarelizenzen im Projekt SAM@LUH als strategisches Element zum Management von Compliance-Risiken und für die wirtschaftliche Optimierung des Lizenzportfolios
- Entwicklung kooperativer Geschäftsmodelle und der Ausbau von Community-Cloud Angeboten in hochschulübergreifenden Kooperationen wie der Hochschule.digital Niedersachsen
- Ausbau von Infrastrukturen für elektronische Prüfungen und die Bereitstellung von Online-Angeboten zur Kompetenzentwicklung
- Umstellung von Verwaltungsprozessen auf barrierearme und medienbruchfreie digitale Workflows, beginnend mit der Rechnungseingangsverarbeitung und der Abwicklung von Dienstreisen (s. auch Abschnitt 2.2)
- Resilienz der IT-Infrastruktur (Sicherheit von Cyber-Angriffen)

5. Fakultäten, Leibniz Forschungsschulen und Leibniz School of Education

Die Ausführungen dieses Kapitels konzentrieren sich auf die von den Fakultäten, den Leibniz Forschungsschulen und der Leibniz School of Education zu gewährleistenden Handlungsfelder in Forschung und Lehre, deren allgemeine, bis Ende 2026 von ihnen zu erreichende Ziele sich aus dem zweiten Kapitel in den Abschnitten 2.1 und 2.2 ergeben. Für die Forschung werden Ansatzpunkte für einen Ausbau der Forschung in größeren bzw. fachübergreifenden Verbänden skizziert. Für die Lehre geht es darum, notwendige Veränderungen in der Lehre bzw. in der Studiengangsstruktur aufzuzeigen, um ein studierendengerechtes und zukunftsfähiges Angebot bereitzuhalten. Für die Planung der Besetzung von Professuren, die in Tabellenform wiedergegeben wird (siehe Kapitel 6), wird eine Perspektive bis 2031 eingenommen.

5.1 Fakultät für Architektur und Landschaft

Die Fakultät für Architektur und Landschaft gliedert sich in die Fachgruppen Architektur und Landschaft.

Forschung

Der 2018 aufgestellte Forschungsschwerpunkt Habitate der Zukunft hat stark zur Identifikation der Fakultät beigetragen, bildet aber die Aktivitäten und Potentiale exzellenter Forschung nicht mehr prägnant genug ab. Die Fakultät nimmt dies aktuell zum Anlass durch die konkrete Vorbereitung von Verbundforschungsvorhaben ein neues zukunftsfähiges Forschungsprofil zu erarbeiten. Folgende Forschungslinien zeichnen sich derzeit ab:

- AI and Data-Driven Design for Architecture and Environments
- Sustainable, Liveable, and Inclusive Cities
- Design Research in Architecture, Landscape, Design
- Climate Adaptation, Ecosystem Services and Biodiversity

Diese Forschungslinien bilden die derzeitigen Stärken und Potentiale der Fakultät ab und antworten auf die Nachhaltigkeitsziele der UN, hier insbesondere das Ziel nachhaltiger Städte und Gemeinden, aber auch auf Ziele wie Klimaneutralität, Bewältigung der Energie- und Ressourcenkrise, Resilienz, Begegnung des Biodiversitätsverlusts und Abbau sozialer Ungleichheit. Sie zielen auf innovative Konzepte und digitale Methoden in der Gestaltung in Bezug auf Ressourcen, Resilienz sowie Lebensqualität in Stadt und Land.

Die Fachgruppen Architektur und Landschaft führten 2022 jeweils ein fachspe-

zifisches Benchmarking durch und konnten hieraus Handlungsfelder ableiten. Für die Fachgruppe Architektur sind dies:

- Wert der Forschung universitätsweit und in der Öffentlichkeit positionieren
- Forschungsprojekte und -kooperationen verstärken
- Publikationen, forschungsorientierte Ausstellungen und Konferenzen qualifizieren
- Promotionskultur ausbauen

Die Fachgruppe Landschaft legte aus den Vergleichen folgende Handlungsfelder fest:

- Fachspezifische Indikatoren messbar machen
- Transdisziplinäre Forschungsstrategie definieren
- Promotionsstruktur pragmatisch weiterentwickeln
- Gesellschaftlichen Einfluss (Societal Impact) erhöhen

Die Fakultät wird bis 2026 ein kombiniertes Promotionsprogramm in Architektur und Landschaft, mit besonderem Fokus auf künstlerisch-wissenschaftliche Forschung und im Hinblick auf mögliche Anträge für DFG-Graduiertenkollegs (Design Research; Biodiversität und Ökosystemleistungen) und für EU-geförderte Doctoral Networks (Städtebau; Landschaftsarchitektur) einführen.



Lehre

Die Fakultät wird das erfolgreiche Projektstudium in ihren Studiengängen weiter vertiefen und ist dabei beispielgebend für die in Abschnitt 2.2 genannte Maßnahme der Transformation der Studiengänge an der LUH. Das Projektstudium ist mit seinem Fokus auf prozessorientiertes Lernen ausgezeichnet dazu geeignet, dass Studierende die benötigten Kompetenzen für Beruf und Wissenschaft erwerben. Es bietet darüber hinaus die Chance, gemeinfreie KI-Methoden in die Lehre zu integrieren. Studioräume sind dabei das zentrale Element, um innovative Lehr- und Lernkonzepte umzusetzen und den Spitzenplatz der Architektur im CHE-Ranking weiter zu behaupten.

Die Fakultät wird die Attraktivität der Master-Studiengänge für Absolventinnen und Absolventen anderer in- und ausländischer Universitäten steigern, um hier die besten Studierenden für ein erfolgreiches Lernumfeld zu gewinnen. Der Studiengang European Master in Landscape Architecture (EMiLA) soll erhalten bleiben. Internationale Double Degree Kooperationen (wie im Abkommen mit der Mackenzie Presbyterian University Sao Paulo, Brasilien) sollen ausgebaut und auf weitere strategische Partner ausgeweitet werden.



5.2 Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie

Im Zentrum der Forschung und Lehre der Fakultät stehen die präzise Erfassung, die nachhaltige Gestaltung und die Erhaltung der natürlichen und gebauten Umwelt von der mikroskopischen Skala, über Bauwerke und Städte bis hin zur Betrachtung der Erde als Ganzes. Aufgrund des enormen ökologischen Fußabdrucks des Bauwesens, der außergewöhnlichen Langlebigkeit von Bauwerken und der Bedeutung von baulichen Maßnahmen für zukünftige Generationen schärft sich das Profil der Fakultät zu Fragen des Klima- und Ressourcenschutzes, der Anpassung von Infrastrukturen infolge der Auswirkungen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit heraus. Dies spiegelt sich unmittelbar in den drei Forschungsschwerpunkten der Fakultät Digital Earth, Resilient Infrastructure und Green Solutions wider.

Forschung

Der Benchmarking-Prozess hat das hohe Niveau beider Lehreinheiten im internationalen Vergleich und Potenziale für die strategische Weiterentwicklung aufgezeigt. Letztere bestehen in der strategischen Fortführung der Verbundforschung, dem Erhalt bzw. der Steigerung der Sichtbarkeit und Transferleistungen von Forschungsergebnissen, z. B. durch Schärfung von Publikationsaktivitäten, der Wissenschaftskommunikation und der stärkeren internationalen Ausrichtung in Rekrutierungsprozessen.

Die Forschungsexzellenz zeigt sich u. a. in der aktiven Einwerbung von und der Beteiligung an profilbildenden Forschungsverbänden. Konkret steht im Geltungszeitraum dieses Entwicklungsplans die Verlängerung des Exzellenzclusters 2123 „QuantumFrontiers – Licht und Materie an der Quantengrenze“, des Sonderforschungsbereichs (SFB) 1464 „Relativistische und quantenbasierte Geodäsie (TerraQ)“ sowie des SFB 1463 „Integrierte Entwurfs- und Betriebsmethodik für Offshore-Megastrukturen“ an.

Die Forschungsaktivitäten zum Thema „Automated Sustainable Construction“ sollen in einem DFG-Graduiertenkolleg (GRK) gebündelt werden. Hier wird der gesamte Bauprozess – von der Planung neuer Bauwerke, über die Qualitätssicherung von Bau- und Abbruchstoffen und den eigentlichen Bauprozess – digital abgebildet. Durch Automatisierung von Teilprozessen und deren Verknüpfung durch intelligente, selbstlernende Algorithmen wird ein besonders nachhaltiges Bauen mit minimalen Umweltwirkungen und maximaler Ressourceneffizienz ermöglicht. Zudem soll das große Forschungspotenzial

im GRK 2159 „Integrität und Kollaboration in dynamischen Sensornetzen (i.c.sens)“ weiter ausgeschöpft werden, indem ein neues Kolleg mit adaptierter Schwerpunktsetzung beantragt wird.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Nutzungsdrucks der Küsten und den Folgen des Klimawandels werden „Ecosystem-based coastal protection systems“ erforscht. Neben der Einbindung in Verbundvorhaben in nationalen Allianzen, soll aus dem Verbund „Gute Küste Niedersachsen“ eine DFG-Forschungsgruppe beantragt werden.

Lehre

In der inhaltlichen Weiterentwicklung ihrer Curricula im Bachelor- und Masterstudiengang Bau- und Umweltingenieurwesen wird die Fakultät u. a. die Themen Nachhaltigkeitsoptimierung baulicher Strukturen, Big-Data und Digitalisierung adressieren.

Die Studienordnung im Bachelorstudiengang Bau- und Umweltingenieurwesen wird mit dem Ziel angepasst, die aktuell zu langen Studienzeiten zu reduzieren, ohne die Qualität der notwendigen mathematisch-theoretisch fundierten Grundlagenausbildung zu beeinträchtigen. Dazu wird eine Studienfortschrittskontrolle eingeführt und die diesbezüglichen in Abschnitt 2.2 benannten Maßnahmen unterstützt. Die Studierendenbetreuung in den englischsprachigen Studienangeboten (M.Sc.) wird zur Attraktivitätssteigerung für hoch qualifizierte ausländische Studierende und für die Beteiligung in der Allianz EULiST optimiert.

In der stark nachgefragten Vertiefungsrichtung Fernstudium Konstruktiver Ingenieurbau im Masterstudiengang Bauingenieurwesen sollen die Fernlehrmethoden und die Betreuung verbessert werden, gleichzeitig ist die Ausgliederung in einen neuen Fernstudiengang Bauingenieurwesen geplant.

Der Bachelorstudiengang Geodäsie und Geoinformatik soll durch Kooperationen mit der Vermessungsverwaltung und weitere Werbemaßnahmen gestärkt werden. Die Attraktivität und Sichtbarkeit des dazugehörigen Masterstudiengangs wurde durch die Einführung der Vertiefungen Geomatik sowie Navigation und Umweltrobotik zum Wintersemester 2021/22 erhöht. In zweiter Stufe ist die Erweiterung um die Vertiefungsrichtung Klimageodäsie und eine Kooperation mit DLR-SI vorgesehen.



5.3 Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

Forschung

Ziel der Fakultät ist, die bestehenden Forschungsschwerpunkte Nachhaltige Energiesysteme, Biomedizintechnik und Digitale Gesellschaft, Intelligenter Systeme und Künstliche Intelligenz (KI) weiter zu profilieren.

Im Bereich der Biomedizintechnik soll der Exzellenzcluster Hearing4all durch ein weiteres Exzellenzcluster-Vorhaben zum Thema aktive Implantate in der Fakultät federführend weiterentwickelt werden unter Nutzung von Lösungen basierend auf künstlicher Intelligenz und mikroelektronischen Systemen.

Die digitale Vernetzung beeinflusst alle Bereiche der Gesellschaft und erfordert interdisziplinäre, internationale Forschung. Im Verbund mit L3S, CISPA (Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit) und TU Braunschweig werden die Themen der digitalen Transformation, der Cybersicherheit mit Fokus auf der Mensch-Maschine-Interaktion sowie Software Engineering und vernetzter Fahrzeuge weiterentwickelt. Eine geplante Nachwuchsgruppe für Human-Centered Computing soll den Forschungsschwerpunkt weiter verstärken. Gemeinsam mit der TIB treibt die Fakultät den Exzellenzcluster-Antrag „Scholarly Knowledge Collider“ voran, der den Forschungs- und Publikationsprozess revolutionieren soll, indem semantische Verfahren, maschinell-

les Lernen und ein konzeptuelles Framework zur Hypothesenanalyse eingesetzt werden.

Die im Leibniz Forschungszentrum Energie 2050 gebündelte Energieforschung an der LUH wird ihre Forschungsaktivitäten auch hinsichtlich Fördermöglichkeiten seitens der DFG und europäischer Forschungsförderung ausweiten, d. h. im Geltungszeitraum des Entwicklungsplans einen entsprechenden Antrag stellen. Die Kooperationen mit den Forschungszentren ForWind und NFF sowie mit der TU Braunschweig und den Universitäten Bremen und Oldenburg, dem ISFH und Fraunhofer-Instituten werden dabei genutzt. Profilbildend ist auch die maßgebliche Beteiligung am Exzellenzcluster „Sustainable and Energy Efficient Aviation (SE²A)“, dessen Verlängerung beantragt wird.

In einer geplanten Wissenschaftsallianz mit der TU Braunschweig und mit weiterer Unterstützung aus der Industrie sollen die Bereiche Mikroelektronik und Halbleitertechnik gestärkt werden. Die Fakultät beteiligte sich bereits am Aufbau eines hochverfügbaren KI-Service und Kompetenzzentrums für kritische Infrastrukturen in Medizin und Energie (KISSKI), um KI zugänglich zu machen, den Innovationsstandort und technologische Souveränität, Datensicherheit sowie energieeffiziente, heterogene Architekturen zu sichern. Die Fakultät wird bis 2026 einen

SFB im Bereich der hochsensitiven Sensorik und Sensorsignalverarbeitung beantragen.

Lehre

Der Fokus liegt auf Themen der Nachhaltigkeit und der Künstlichen Intelligenz.

Maßnahmen gegen eine unbefriedigende Entwicklung der Studienanfängerzahlen sowie zur Entwicklung der Ausbildungsqualität sind die Novellierung der Curricula, u. a. durch die Einführung von Challenge based learning-Komponenten.

Zur Erhöhung von internationaler Erfahrung der Studierenden werden bis zu zehn Leistungspunkte in Modulen mit und bei den EULiST-Hochschulen in das Curriculum integriert und damit der Ausbau der Lehrkooperationen mit den EULiST-Partnern verstärkt. Um die Zahl der Outgoings zu erhöhen wird geprüft, ob verbindliche Auslandsaufenthalte (Erasmus+, Summer-Schools, BIPs, Praktika) in die Masterstudiengänge integriert werden können. Die qualitativen Verbesserungen im Studium sollen durch eine neue Werbeinitiative flankiert werden. Diese soll auch den nach wie vor geringen Frauenanteil von 15 Prozent unter den Studierenden adressieren.

Zur Erhöhung der Internationalisierung entwickelt die Fakultät in Kooperation mit der TU Wien, Österreich, ein Double Degree im Masterstudiengang Informatik. Darüber hinaus ist geplant, in Kooperation mit der TU Braunschweig einen englischsprachigen Masterstudiengang Microelectronics einzuführen.

Ferner wird derzeit die Einführung eines gemeinsamen Studiengangs mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät geprüft.



5.4 Juristische Fakultät

Forschung

Die Fakultät hat insbesondere über das Institut für Rechtsinformatik eine nationale und zunehmend internationale Sichtbarkeit in den Themengebieten Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Robotik und wird diese mit den erfolgten Berufungen sowie den begleitenden Studienprogrammen gezielt stärken. Weitere auszubauende Forschungsfelder sind das Anwaltsrecht, die versicherungsrechtlich-interdisziplinäre Forschung im Verbund des House of Insurance und die wissenschaftsrechtliche Forschung im Verbund mit dem DZHW.

Lehre

Um die Attraktivität des Studienstandortes Hannover weiter zu steigern, führt die Fakultät

einen in den Staatsexamensstudiengang integrierten Bachelorabschluss ein und schafft damit einen universitären Abschluss für die im Studium erbrachten Leistungen neben dem Staatsexamen.

Die Fakultät verbessert die Betreuung im Staatsexamensstudiengang und damit die Abschlussquote, insbesondere indem sie die bundesweit herausstehenden Studienunterstützungsangebote (JurSERVICE) weiterentwickelt. Das Angebot von interaktiven Lehrmodulen wird sie fortsetzen (z. B. Moot Courts) und ausbauen (z. B. Legal Clinics).

Die Fakultät wird gemeinsam mit dem Präsidium über die international ausgerichteten Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Zertifikatsangebote beraten.

5.5 Fakultät für Maschinenbau

Forschung

Die Fakultät engagiert sich in der Fortführung (SFB 1153, SFB 1368, TRR 298) und Neuentwicklung von Sonderforschungsbereichen sowie in den bestehenden Exzellenzclustern (EXC 2163, EXC 2122). Bis 2026 wird die Fakultät zumindest einen neuen Antrag auf Einrichtung eines SFBs stellen, den neuen Exzellenzcluster INFINITAS und im Forschungsbau Scale das Projekt „Skalierbare Produktentwicklung für die Zukunft – scale4future“ beantragen.

Im Bereich der Energie- und Verfahrenstechnik beteiligt sich die Fakultät an der Fortsetzung des Exzellenzclusters „Sustainable and Energy Efficient Aviation (SE²A)“, dessen aktuelle Förderung bis 2025 läuft. Zudem wurde eine EU-Nachwuchsgruppe Kryotechnik beantragt.

Die Fakultät strebt an, den Forschungsbereich Optik stärker zu integrieren. Ferner will sie sich in der nachhaltigen Energiesystemtechnik engagieren und prüft Kooperationsmöglichkeiten mit dem ISFH in Hameln für eine Vertiefung der Aktivitäten im Bereich der Photovoltaik-Forschung.

Lehre

Es wird ein neuer Masterstudiengang Nachhaltige Ingenieurwissenschaft eingeführt, um die hohe Nachfrage im Bachelorstudiengang mit einem konsekutiven Programm ab dem WS 2024/25 fortzusetzen. In diesem Studiengang soll ein Double Degree unter dem Schirm von EULIST (Lappeenranta University of Technology, Finnland, oder Jönköping University, Schweden) integriert werden.

Neben zwei erfolgreich laufenden Double Degrees mit der Purdue University (USA) und der Keio University (Japan) arbeitet die Fakultät derzeit an einem neuen Studienprogramm mit einem europäischen Partner im Bereich der Robotik. Die Fakultät rechnet mit einem Beginn des Programms nach 2026.

Im Kontext der erneuten Clusterbewerbung wird der Masterstudiengang Optische Techno-



logien noch stärker mit dem Exzellenzcluster PhoenixD verknüpft. Der internationale Track mit einem rein englischsprachigen Studienangebot wurde in den vergangenen zwei Jahren ausgebaut und soll Spitzennachwuchs aus der ganzen Welt nach Hannover holen.

Mit der Maßnahme Curriculare Innovationen hat die Fakultät bereits mehrfach aktiv in die Lehre investiert, um Projekte zur Integration von digitalen Formaten für Lehre und Prüfungen, Digitalisierungsinhalten, englischsprachige Veranstaltungen und Nachhaltigkeitsthemen zu realisieren. Diese Maßnahme wird abhängig von der Auslastung der Studiengänge und der dadurch bedingten Mittelzuweisung fortgeführt.

5.6 Fakultät für Mathematik und Physik

Forschung

In der Physik werden die beiden Forschungsschwerpunkte Photonik und Quantentechnologie sowie die Gravitationsphysik (in enger Verbindung mit der Theoretischen Physik und der Festkörperphysik) in ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Partnern anderer Universitäten und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, u. a. dem Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut), dem DLR-Institut für Satellitengeodäsie und Inertialsensorik, der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig, der TU Braunschweig, dem Zentrum für Angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation in Bremen und dem Laser Zentrum Hannover weitergeführt.



Ziel ist es, die in dieser Zusammenarbeit unter maßgeblicher Beteiligung der Physik eingeworbenen Projekte, d. h. die Exzellenzcluster (PhoenixD und QuantumFrontiers) und Sonderforschungsbereiche (SFB 1227, SFB 1464) in die Verlängerung zu führen. Darüber hinaus soll bis 2026 ein Forschungsbau zum Thema Quantencomputing im Umfeld des Quantum Valley Lower Saxony und des Clusters QuantumFrontiers eingeworben werden. Ferner besteht das Ziel, zumindest zwei neue Graduiertenkollegs und eine weitere Alexander-von-Humboldt-Professur einzuwerben sowie die Anzahl der ERC-Grants zu steigern.

In der Mathematik werden die beiden etablierten internen Forschungsschwerpunkte Geometrie und Arithmetik sowie Analysis und angewandte Mathematik weitergeführt. Ziel ist es, bis 2026 ein koordiniertes DFG-Programm unter eigener Federführung einzuwerben (insbesondere Graduiertenkolleg). Darüber hinaus werden die zahlreichen Beteiligungen am Exzellenzcluster PhoenixD sowie an SFBs, GRKs und IRTGs innerhalb und außerhalb der Fakultät fortgeführt und ausgebaut.

Lehre

Die projekt- und anwendungsorientierten Lehrformate in allen Studiengängen der Fakultät werden weiterentwickelt. Sie zielen auf die Förderung von Kompetenzen zur Lösung komplexer Problemstellungen ab und unterstützen kollaborative Arbeits- und Lernformen. Semester- und themenübergreifende Module werden dabei von Studierenden eigenverantwortlich flexibel ausgestaltet (freie Veranstaltungswahl, Anpassung an den englischen Zweig im Masterstudium, Kombination mit Projektarbeit und Industriepraktikum) und tragen zu einer Reduktion der Prüfungsdichte bei.

Für das Lehrangebot standortübergreifender Studiengänge wie der Umweltmeteorologie werden digitale Konzepte und hybride Lehrformate gezielt ausgebaut. Darüber hinaus werden englischsprachige Online-Lehrangebote für internationale Studierende zur Vorbereitung auf ein Studium in Hannover eingeführt.

Die Fakultät wird in ihren Studiengängen Mobilitätsfenster so implementieren, dass der Studienfortschritt durch einen Auslandsaufenthalt nicht beeinträchtigt wird. Daher werden im Ausland erbrachte Leistungen, namentlich im EULIST-Netzwerk, anerkannt. Zudem ist es das Ziel der Fakultät, eine höhere Förderquote bei Studienförderwerken zu erreichen.

Durch bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Vorkursen und niederschweligen Unterstützungsangeboten (z. B. Denkwerkstatt in der Mathematik) wird zudem die Studieneingangsphase optimiert und der Übergang von Schule zu Hochschule erleichtert (vgl. Abschnitt 2.2).



5.7 Naturwissenschaftliche Fakultät

Die Naturwissenschaftliche Fakultät befindet sich in einem umfassenden Prozess der Neuorganisation und Restrukturierung zur Erhöhung ihrer Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie ihrer nationalen wie internationalen Sichtbarkeit. Dieser Prozess reduziert historisch gewachsene strukturelle Inkonsistenzen und Heterogenitäten (aus der Zusammenlegung ehemaliger Fachbereiche), setzt auf thematische Schwerpunkte und fördert Synergien. Dazu werden Institute oder Bereiche neu aufgestellt, sei es durch inhaltliche, an Benchmarking-Ergebnissen orientierte Schwerpunktsetzungen und dementsprechender strategischer Nachbesetzung von Professuren, sei es durch Institutsfusionen rund um Forschungsschwerpunkte. Fußen wird die Neuorganisation auf folgenden vier fachlichen Einheiten: Chemie(wissenschaften), Bio(wissenschaften), Erdsystemwissenschaften und Wirtschaftsgeographie, Innovation & Entrepreneurship (alte Bezeichnung: Geographie).

Forschung

Der Wandel wird das Ausschöpfen der Potenziale in Forschung (vor allem im Hinblick auf interne wie externe, interdisziplinär angelegte, nationale und international sichtbare Kooperationen im Rahmen unterschiedlicher Förderformate) und Lehre verbessern. Letzteres wird insbesondere zum Zwecke der Attraktivitätssteigerung durch eine grundlegende Reformierung der Studiengänge, ggf. unter Fusionierung oder Schließung,

angegangen, die sich bis voraussichtlich 2030 und damit über den Geltungsbereich dieses Entwicklungsplans hinaus vollziehen wird.

Mit der Gründung des Instituts für Erdsystemwissenschaften ist intendiert, in Forschung (auch im Zusammenwirken mit dem Geozentrum Hannover) und Lehre einen Spitzenplatz in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft einzunehmen. Ein Ziel sollte dabei auch die räumliche Zusammenführung der beteiligten Institute (einschließlich der Geobotanik) mit der Schaffung eines gemeinsamen GeoCampus mit geeigneter Infrastruktur (Forschungsbau bis 2028) und sachlicher sowie personeller Ausstattung sein. Daneben wird durch Fusion der Institute Lebensmittelchemie sowie Lebensmittelwissenschaft und Humanernährung ein neues Institut Food and One Health gegründet.

Ausgehend von einem Benchmarking-Prozess und einer deutlichen Verjüngung (Generationswechsel) hat sich die Chemie sowohl in Forschung als auch Lehre neuen Zielsetzungen und Schwerpunkten verpflichtet (insbes. „Bio-Chemical Process Intensification“ und „Materials for Life“ als zwei Säulen einer Gesamtstrategie „Material-Biosystem Interaction“). In diesem Zuge sind die Chemie-Studiengänge in Bachelor und Master grundlegend reformiert worden. Im Zuge der Studienangebotszielvereinbarung 2023–2024 werden diese wesentlichen Änderungen implementiert.

Die Einheit United Biology (i. e. Grüne und Rote Biologie im Verbund, mit den Teilbereichen Pflanzenforschung, Mikrobiologie, Zellbiologie und Biophysik, Computational Biology, Biofabrikation u. a.) der LUH bündelt ihre Aktivitäten im übergreifenden Strategiebereich „Trans-Scale Resilience“ (Arbeitstitel)“: Skalenübergreifend vom Molekül über die Zelle, die Pflanze bis

hin zum Pflanzenbestand und ökosystemaren wie biodiversitätsbezogenen Ansätzen werden trans- und interdisziplinär ausgerichtete und methodisch breit aufgestellte Schwerpunkte in enger Vernetzung mit dem Institut für Erdsystemwissenschaften, dem neuen Institut Food and One Health, der Zellbiologie und Biophysik sowie den Instituten der Chemie (hier insbesondere den am Schwerpunkt Bio-Chemical Process Intensification beteiligten und im Bereich Wirkstoffforschung tätigen Instituten) verfolgt. Dieser Ansatz spiegelt sich bereits in neuen universitätsübergreifenden Ansätzen (Allianzen, Wissenschaftsräume, Synergy Grants, SFB-Beteiligungen etc.) wider, die zu einer stärkeren nationalen wie internationalen Sichtbarkeit beitragen werden.

Im Geltungszeitraum des Entwicklungsplans sollen daher die Anzahl der ERC-Grants und Forschergruppen gesteigert sowie zumindest zwei Anträge auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs gestellt werden.

Lehre

Bis 2030 werden die Studiengänge im Bachelor neben den Lehramts-Bachelorstudiengängen (Lebensmittelwissenschaft B.Sc. (T.E.), Chemie B.Sc. (T.E.), Chemie B. Fachüb., Biologie B. Fachüb., Geographie B. Fachüb.) auf sechs Fachbachelor (Chemie, Biochemie, Biowissenschaften, Pflanzenbiotechnologie, Erdsystemwissenschaften und Geografie) zusammengeführt. Gleiches wird sich im Bereich der Masterstudiengänge vollziehen: Neben den Lehramts-Masterstudiengängen (Lebensmittelwissenschaft M.Sc. (LBS), Chemie M. Ed. (LBS), Chemie M. Ed. (LG), Biologie M. Ed. (LG), Erdkunde M. Ed. (LG)) wird das Portfolio auf bis zu maximal sechs Masterstudiengänge

verdichtet; Chemie, Life Science, Pflanzenbiotechnologie sowie Wirtschaftsgeographie, Innovation & Entrepreneurship (Arbeitstitel) sind gesetzt; in der Entwicklung begriffen sind die Studiengänge Erdsystemwissenschaften (Arbeitstitel) und Biodiversität-Ökosysteme-Landschaften (Arbeitstitel).

Im Geltungsbereich dieses Entwicklungsplans wird der Studiengang Food Research and Development M.Sc. zum WS 2024/25 mit dem Studiengang Life Science M.Sc. fusioniert. Darin wird der Schwerpunkt Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften als einer von insgesamt vier Schwerpunkten zukünftig den Bereich Food abbilden. Darüber hinaus befindet sich der Bereich der Biowissenschaften wie auch der Bereich „Material-Biosystem Interaction“ in einem standortbezogenen Findungs- und Arrondierungsprozess mit der MHH und der TiHo, wobei der Ausbau von Synergien insbesondere auch die Ausnutzung bestehender Ressourcen und Kompetenzzentren (insbesondere core units) sowie deren Erweiterung im Zuge von Neuberufungen berücksichtigt. Ziel ist es, Alleinstellungsmerkmale für den Standort herauszuarbeiten und strategische wie konkrete Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und mit internationalen Partnern zu initiieren und zu erweitern.

5.8 Philosophische Fakultät

Forschung

Im Zeitraum 2024–2026 soll die LUH als Forschungsstandort der Geistes-, Sozial- und Bildungswissenschaften auf nationaler und internationaler Ebene weithin sichtbar gemacht werden.

Der an der Philosophischen Fakultät entstandene und mittlerweile gesamtuniversitäre Forschungsschwerpunkt Wissenschaftsreflexion hat sich zu einer Triebfeder für Forschung und Lehre entwickelt, der durch die Einreichung eines SFB-Antrags (LCSS), einer Exzellenzclusterkizze (in Kooperation mit der Universität Göttingen) zum Thema Ethics of Science und die avisierte Einwerbung einer Alexander von Humboldt-Proffessur weiter ausgebaut wird.

Der zweite Forschungsschwerpunkt „Atlantische Welt – lokale und globale Dimensionen“ wird mit seiner interdisziplinären, mehrere Kontinente verbindenden Ausrichtung ein kompetitives Verbundprojekt (z. B. DFG-Graduiertenkolleg oder DFG-Forschungsgruppe) beantragen.

Prägend für die weitere Ausrichtung des dritten Schwerpunkts Bildung und Entwicklung sind fachliche Perspektiven der Bildungswissenschaften in Verbindung mit den Sozialwissenschaften sowie den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Die Forcierung von Drittmitteleinwer-



bungen und Stärkung von Verbundaktivitäten (z. B. Beteiligung an der MWK-Ausschreibung „Stärkung der Empirischen Bildungsforschung“) werden diesen Bereich weiter profilieren.

Lehre

Den Instituten wird ein Orientierungsrahmen an die Hand gegeben, um den Entwicklungsbedarf im eigenen Lehrangebot (z. B. unter Einbindung von KI in die Lehre) zu identifizieren. Daraus wird dann ein Prozess strukturiert, in dem die Institute insbesondere die eigene Prüfungskultur sowie Möglichkeiten der Flexibilisierung und Individualisierung des Studiums einer Reflexion und wirksamen Veränderung unterziehen können.

Die Fakultät strebt weiterhin die notwendige Transformation der Studiengänge (s. Abschnitt 2.2) an. Ausgehend davon sind die folgenden Veränderungen im Studienangebot notwendig, um dieses auch weiterhin konkurrenzfähig zu halten: Schließung des Masterstudiengangs Deutsche und Englische Linguistik sowie des Masterstudiengangs Geschichte zum Wintersemester 2024/25. Der interdisziplinäre Masterstudiengang Atlantic Studies in History, Culture and Society wird zum Wintersemester 2024/25 durch eine geschichtswissenschaftliche Vertiefungsrichtung ergänzt. Im Lehramt Sonderpädagogik wird das Unterrichtsfach Kunst in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig angeboten, indem der Teilstudiengang dorthin verlagert wird.

Die Fakultät wird in ihren Studiengängen zudem die Implementation von Mobilitäts Optionen vorantreiben und damit Möglichkeiten zur Erhöhung von internationaler Erfahrung der Studierenden schaffen.

5.9 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Forschung

Bis 2026 möchte die Fakultät federführend ein großes DFG-Verbundprojekt einwerben. Hierzu wird die Fokussierung und Bündelung der Ressourcen der Fakultät auf ausgewählte, aussichtsreiche Schwerpunkte weiter vorangetrieben. Entscheidend für diese Bestrebungen sind konsistent geplante Wiederberufungen für den Fall, dass Professuren neu zu besetzen sind. Eine Neuausschreibung außerhalb der diesem Ziel durch Antragshistorie oder -aktivitäten verschriebenen und aussichtsreichen Schwerpunkte soll grundsätzlich nicht erfolgen. Leuchtturmbesetzungen, ähnlich zu den Bedingungen an Fast-Track-Verfahren, bilden eine langfristige



erfolgsversprechende Ausnahme hierzu, weil sie Innovationskraft für potenziell neue Forschungsschwerpunkte in der nötigen Qualität mitbringen.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat im Sommer 2021 als erste Fakultät an der LUH mit der Konzeption eines strukturierten Promotionsprogramms begonnen, das inzwischen akkreditiert ist. Das innovative Konzept wird seit dem Wintersemester 2022/23 erfolgreich an der Fakultät umgesetzt. Dies setzt ein sichtbares Zeichen für die Attraktivität der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Wettbewerb um die klügsten Köpfe und zeigt das ausgeprägte Interesse der Fakultät an einer hochkarätigen Ausbildung der Promovierenden.

Lehre

Ziel ist, eine diverse, leistungsbereite und motivierte Studierendenschaft anzuziehen. Trotz der hervorragenden Standortposition in der Landeshauptstadt muss der demografische Wandel beachtet werden. Der Anwerbung von Studierenden auch außerhalb der Region Hannover wird daher künftig noch mehr Bedeutung zukommen. Kooperationen mit anderen Fakultäten zur Erweiterung der angebotenen Studiengänge könnte das Studienprogramm attraktiv erweitern und Risiken aus Nachfrageschocks und Qualitätsschwankungen diversifizieren.

Die Fakultät strebt eine breitere internationale Ausrichtung und insbesondere internationale Sichtbarkeit an. Dies soll mit der Schärfung des Forschungsprofils einhergehen. Voraussetzung dafür ist eine konsequent international ausgerichtete Lehre und Ausweitung des englischsprachigen Lehrangebots (im Masterprogramm, aber auch im Bachelorprogramm). Ebenso soll die Anzahl der Austauschabkommen mit internationalen Partneruniversitäten, z. B. im Rahmen von EULIST, und damit die Studierendenmobilität weiter erhöht werden.



Die Fakultät wird sich zusätzlich für die langfristigen Interessen der zukünftigen Studiengenerationen sensibilisieren, um die Nachfragesituation im Blick zu halten. Im Universitätsgefüge kann mit den vorhandenen Ressourcen der Schwenk zur Informationsgesellschaft leicht abgebildet werden. Entsprechend wird derzeit die Einführung eines gemeinsamen modernen Studiengangs mit der Lehrinheit Informatik aus der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik geprüft. Da die Wirtschaftswissenschaft sich originär mit der Allokation von knappen Ressourcen beschäftigt, werden die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel implizit immer mitgedacht.

5.10 QUEST-Leibniz-Forschungsschule

Forschung

Die QUEST-Leibniz-Forschungsschule (QUEST-LFS) umfasst Forschungsaktivitäten im LUH-Forschungsschwerpunkt Quantenoptik und Gravitationsphysik. Hierzu gehören das Quanten-Engineering (inklusive Quantentechnologien und Quantensensorik) und die Raum-Zeit-Forschung, insbesondere die Gravitationswellenforschung gemeinsam mit dem Albert-Einstein-Institut und dem Gravitationswellendetektor GEO600 in Ruthe nahe Hannover.

Die in QUANOMET begonnene Kooperation zwischen der LUH, der TU Braunschweig und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt war eine wichtige Initialzündung für die Exzellenzcluster Quantum-Frontiers und PhoenixD, deren Fortsetzung in der laufenden Exzellenzstrategie angestrebt wird.

Fortsetzungsanträge für die vorgenannten Exzellenzcluster sowie die Sonderforschungsgebiete DQ-mat und TerraQ sind in Vorbereitung.

Darüber hinaus ist im Kontext des Quantum Valley Lower Saxony (QVLS) ein gemeinsamer Antrag zur Förderung eines neuen Forschungsgebäudes zwischen den experimentell und theoretisch arbeitenden Physikinstitutionen zusammen mit der Informatik in Vorbereitung. Dieses Forschungsgebäude QVLS-SPHINQS soll bis 2026 beantragt werden. Es soll den Wertschöpfungszyklus von physikalischen Grundlagen über Komponententwicklung und Systemintegration bis zu Anwendungen in Quanten-Computing und Quanten-Informationenforschung abbilden.

Lehre

Die QUEST-LFS organisiert im Rahmen von Forschungsverbänden spezialisierte Lehrveranstaltungen, die Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer begeistern sollen. Im außerschulischen Lernort foeXlab finden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II ein hervorragend ausgestattetes Interferometerlabor mit 20 Arbeitsplätzen. Für Lehramts-Studierende bietet foeXlab ein Lehr-Lernlabor mit einem Vorbereitungsseminar an.

Zusätzlich werden Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe durch sog. Master Classes an Themen der aktuellen Forschung wie Mikrogravitationsforschung oder Quantencomputer und Quanteninformation herangeführt. Die Master Classes werden in Kooperation mit der TU Braunschweig angeboten.

Ebenfalls gemeinsam mit der TU Braunschweig wurde durch QuantumFrontiers ein gemeinsamer englischsprachiger Masterstudiengang initiiert. Der gemeinsame Masterstudiengang bietet einen direkten Kontakt der Studierenden sowohl zur internationalen Spitzenforschung als auch zu nationalen und internationalen Firmen, die im Bereich der Quantentechnologien tätig sind.

5.11 Leibniz School of Optics & Photonics

Forschung

Die Forschungsthemen der Leibniz School of Optics & Photonics (LSO) sind eng mit der Forschung des Exzellenzclusters PhoenixD verbunden. Als solche überspannen sie eine Vielzahl klassischer wissenschaftlicher Disziplinen: Physik, Maschinenbau, Chemie, Elektrotechnik, Mathematik und Informatik, sowie zukünftig ggf. die Lebenswissenschaften. Die übergeordneten Themen, die diese Disziplinen



einen, lassen sich mit den Bereichen Optiks-
simulation, optische Materialien, Optikprodukti-
on und Optik-Systemintegration benennen.

Die Forschungsaktivitäten von PhoenixD
sollen sich auch in einer zu beantragenden
zweiten Förderperiode (2026–2032) fortset-
zen. Das Antragsverfahren läuft derzeit.

Durch das Einwerben des Forschungsbaus
OPTICUM, der Herrichtung alter Maschinenbau-
flächen in den Gebäuden 1104 und 1105, der
Übernahme neuer Büro- und Laborflächen im
„Parkhaus“ sowie der Beschaffung von wissen-
schaftlichem Großgerät für mehr als 20 Mio.
Euro ist es in den letzten drei Jahren innerhalb
der LSO gelungen, hervorragende Struktu-
ren für exzellente Forschung zu schaffen.

Lehre

Die LSO trägt zur Konsolidierung des Bac-
helorstudiengangs „Optische Technologien:
Laser und Photonik“ bei, der zum Winterse-
mester 2022/23 etabliert wurde. Der beste-
hende Masterstudiengang Optische Techno-
logien soll in Abstimmung mit der Fakultät
für Maschinenbau reformiert werden.

5.12 Leibniz School of Education

Die Leibniz School of Education (LSE) för-
dert weiter die Reflexive Handlungsfähigkeit
als übergeordnetes Leitbild für die Weiterent-
wicklung einer exzellenten Lehrkräftebildung.

Forschung

Insbesondere in den MINT-Didaktiken wird die
Forschung zum digital gestützten Lernen aus-

gebaut; die Sprach- und Geisteswissenschaften
werden durch eine Förderung des wissenschaftli-
chen Nachwuchses gestärkt. Ziel ist es, für die LSE
einen Profilschwerpunkt herauszuarbeiten, der
die forschungsbasierte Entwicklung und Erpro-
bung einer KI-basierten Lernumgebung in und für
Schulen der Zukunft zum Gegenstand hat und
damit die hannoversche Lehrkräftebildung bun-
desweit und international konturiert. Die LSE un-
terstützt in diesem Zusammenhang den geplanten
Aufbau der Leibniz-Forschungsinitiative Digitale
Bildung zu einem Leibniz-Forschungszentrum.

Um die wissenschaftsbasierte Professionali-
sierung von Lehrkräften voranzubringen, werden
evidenzorientierte, praxisnahe Lerngelegen-
heiten systematisch curricular verankert. Dazu
erfolgt konkret die Beteiligung an der Bean-
tragung eines Wissenschaftsraums im Verbund
mit anderen niedersächsischen Hochschulen.

Als Teil der Leibniz-Education-Lab-Initiative
der LUH baut die LSE durch bestehende Infra-
strukturen, Projekte und Veranstaltungsreihen den
bildungsbezogenen Transfer aktueller Forschungs-
ergebnisse aus. Ziel ist es, eine enge Verknüpfung
zwischen der Spitzenforschung an der LUH und
bildungsbezogenem Transfer zu etablieren. Durch
die Beteiligung an Schülerforschungszentren
und universitätsweiten Schwerpunkten wie
Exzellenzclustern und Schwerpunktprogrammen
werden Vernetzung und Austausch gestärkt.

Für die langfristig avisierte Einführung
eines Promotionsstudiengangs bedarf es einer
erhöhten Anzahl an Stellen für den wissen-
schaftlichen Nachwuchs in den Fachdidaktiken
und Bildungswissenschaften. Die LSE unterstützt
dementsprechende Maßnahmen der Nach-
wuchsförderung. Um dem derzeit bestehenden
Nachwuchsmangel zu begegnen, wird die LSE den
strukturellen Ausbau der internen Graduierten-



schule Leibniz-Prinzip GraduateLab vorantreiben. Dazu werden Erkenntnisse aus dem im BMBF-Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung geförderten Projekt WiNaLehramt! einbezogen.

Zur Internationalisierung entwickelt die LSE ein Programm zur Ausschreibung von internationalen Fellowships. Darüber hinaus unterstützt sie bei der Einwerbung von Alexander von Humboldt-Stipendien und fördert Austausch und Vernetzung der Forschungsschwerpunkte.

Der Austausch bzw. eine Rückkopplung mit externen Partnern und Partnerinnen wird durch Etablierung eines Advisory Boards, der Weiterführung des LUH-internen Forschungsbenchmarks, die Mitwirkung im Niedersächsischen Verbund zur Lehrkräftebildung sowie durch die aktive Beteiligung an einer entsprechenden bundesweiten Initiative erreicht.

Lehre

Die LSE setzt weiterhin auf die Entwicklung und Erprobung moderner Lehr- und Lernformate und fördert den kompetenten Umgang mit digitaler Transformation und KI-gestütztem Lernen. Sie beteiligt sich außerdem an der Entwicklung einer Open Educational Practice zur Stärkung einer Community of Practice im OER-Bereich.

Durch die langfristige Implementierung organisationaler Strukturen wie LSConnect

oder die „Leibniz-Lernlandschaft: Diversität und Digitalität (L²D²)“ sowie die Einbindung der uniKIK-Schulprojekte wird eine an den Theorien und Befunden der Bildungsforschung orientierte Praxis im Lehramt gestärkt.

Die Lehrkräftebildung ist gefordert, aktuelle Querschnittsthemen im Bildungsbereich curricular zu verankern. Indem die LSE den Schlüsselkompetenzbereich neu konzipiert, sich strategisch an aktuellen bundesweiten Ausschreibungen beteiligt und eigene Lehrforschungsprojekte auflegt, greift sie Themen wie Heterogenität und Diversität, Sprachlernförderung für Geflüchtete, digital gestütztes Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf.

Zudem werden Lehrforschungsprojekte durch die interne und kompetitive Mittelvergabe und die Unterstützung der Teilnahme an externen Ausschreibungen (BMBF, Stifterverband, MWK) seitens der LSE initiiert. Bestehende erfolgreiche Vorhaben (LSConnect, L²D², Plabs) werden ausgebaut und curricular verankert.

Die Infrastruktur des regionalen Kompetenzzentrums für Lehrkräftefortbildung uniplus wird genutzt, um Lehrforschungskonzepte der LUH auch in digital gestützte Fortbildungsformate zu integrieren und damit Lehrkräftebildung phasenübergreifend anzulegen.

6. Professuren

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die zum Stichtag 24.01.2024 besetzten und freien sowie die Planungen für die Wiederbesetzung der bis 2031 planmäßig freiwerdenden Professuren. Dabei sind nur Professuren ab der Ebene des Tenure-Track dargestellt. Auf die Wiedergabe von Junior-, außerplanmäßigen und Honorarprofessuren wurde verzichtet.

Wenn es sich um gemeinsam mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen berufene Professuren handelt, ist dies in der Spalte Bemerkung angegeben.

Bei gemeinsamen Berufungen nach dem Thüringer Modell, welches eine rein mitgliedschaftsrechtliche Stellung zur Hochschule vorsieht, ist keine Wertigkeit angegeben.

Die Tabellen werden als Bestandteil der Entwicklungsplanung jährlich aktualisiert und dem Senat in einem rollierenden Verfahren zur Beschlussfassung im Einvernehmen mit dem Präsidium sowie dem Stiftungsrat zur Zustimmung vorgelegt.

6.1 Fakultät für Architektur und Landschaft

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Entwerfen und Gebäudelehre	Entwerfen und Ressourcen	W3	André Kempe und Christian Oliver Thill				
	Architektur im Städtischen Kontext	W3	Marieke Kums				
	Baukunst	W2	Zvonko Turkali	•	Entwerfen und Baukunst	W2	
Entwerfen und Konstruieren	Nachhaltige Gebäudesysteme	W3	Philipp Geyer				Heisenberg-Professur
	Baukonstruktion und Entwerfen	W3	Michael Schumacher	•	Entwerfen und Baukonstruktion	W3	
	Tragwerksplanung	W2/TW3	Eike Schling	•	Tragwerksplanung	W3	Tenure Track
Entwerfen und Städtebau	Städtebauliches Entwerfen	W3	Andreas Quednau				
	Regionales Bauen und Siedlungsplanung	W3	Jörg Schröder				
	Stadt- und Raumentwicklung in einer diversifizierten Gesellschaft	W2	Tim Gabriel Rieniets				
Geschichte und Theorie der Architektur	Bau- und Stadtbaugeschichte und Denkmalpflege	W3	Markus Jäger				
	Architekturtheorie	W2	Nathalie Bredella				
Gestaltung und Darstellung	Künstlerisches Gestalten	W3	Anette Haas	•	Kunst und Gestaltung	W3	
	Digitale Methoden in der Architektur	W2	Mirco Becker				
	Mediale Architekturdarstellung	W2	Tobias Nolte				
Berufswissenschaften im Bauwesen	Holztechnik und ihre Didaktik	W3	Andreas Otto Rapp	•	Digitale Fertigung im Bauwesen mit Schwerpkt. in Holzbaustoffen	W3	
	Didaktik technischer Berufe mit Schwerpkt. im Bauwesen	W2	Alexandra Bach				
	Werkstoffchemie und Beschichtungstechnik	W2	Klaus Littmann	•	Werkstofftechnologie, Baubestand und Denkmalpflege	W2	
Landschaftsarchitektur	Landschaftsarchitektur und Entwerfen	W3	Christian Werthmann				
	Grüne Technologien in der Landschaftsarchitektur	W2	Antje Backhaus				
	Darstellung in der Landschaftsarchitektur	W2	Katja Benfer				
	Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege	W2	Inken Formann				
	Pflanzenverwendung	W2	Anke Seegert				

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Freiraumentwicklung	Urbane Landschaftsentwicklung	W3	Martin Prominski				
	Freiraumpolitik und Planungskommunikation	W2	Bettina Oppermann	•	Partizipation und Politik für Freiraumentwicklung	W2	
Umweltplanung	Landesplanung und Raumforschung	W3	Rainer Danielzyk	•	Raumordnung und Regionalentwicklung	W3	
					Räumliche Transformation	W3	gemeinsame Berufung mit der ARL; Jülicher Modell
	Landschaftsplanung und Naturschutz	W3	Christina von Haaren	•	Landschaftsplanung und Ökosystemleistungen	W3	vorgezogen wiederbesetzt mit Albert
	Landschaftsplanung und Ökosystemleistungen	W3	Christian Albert				vorgezogene Wiederbesetzung für von Haaren
	Digitale Umweltplanung	W2	Jochen Hack				
	Vegetationsmanagement	W2		•	Planungsbezogene Biodiversitätsentwicklung mit Schwerpkt. Vegetation	W2	frei seit 01.04.2023; Berufungsverfahren läuft
	Ökosystemdienstleistungen – ökonomische und planerische Aspekte	W2	Bettina Matzdorf				gemeinsame Berufung mit dem ZALF; Jülicher Modell
	Behavioural Aspects of Environmental Planning	W2TTW2	Ann-Kathrin Köbler	•	Behavioural Aspects of Environmental Planning	W2	Tenure Track
Landschaftsökologie und Naturschutz	W2	Michael Reich	•	Naturschutz mit Schwerpkt. Fauna	W2	Berufungsverfahren läuft	

6.2 Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Baumanagement und Digitales Bauen	Baubetrieb und Baubetriebswirtschaft	W3		•	Baumanagement und Bauprozessautomatisierung	W3	frei seit 01.08.2021
Baumechanik und Numerische Mechanik	Höchstleistungsrechnen in der Mechanik	W3	Fadi Aldakheel				
	Baumechanik (einschl. Numerischer Festkörpermechanik)	W2	Udo Nackenhorst	•			künftig wegfallend
	Partikel-Methoden in der Mechanik	W1TTW2	Yupeng Jiang	•	Partikel-Methoden in der Mechanik	W2	Tenure Track
Bauphysik	Bauphysik und Bauwerksanierung	W3	Nabil Fouad				
Baustoffe	Baustoffe	W3	Michael Haist				
Massivbau	Massivbau	W3	Vincent Oettel				
Risiko und Zuverlässigkeit	Sicherheitstheorie und Risikobewertung	W3	Michael Beer				
Stahlbau	Stahl-, Verbund- und Leichtbau	W3	Elyas Ghafoori				
Statik und Dynamik	Statik und Dynamik	W3	Raimund Rolfes	•	Statik und Dynamik	W2TTW3	geplant als vorgezogene Wiederbesetzung; Berufungsverfahren läuft
Windenergiesysteme	Windenergietechnik	W3	Andreas Reuter				gemeinsame Berufung mit dem IWES; Karlsruher Modell
Geotechnik	Geotechnik mit Schwerpkt. Bauschäden im Grundbau	W3	Martin Achmus				
Hydrologie und Wasserwirtschaft	Wasserwirtschaft	W3	Uwe Haberlandt				

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaberin/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Siedlungswasserwirtschaft	Siedlungswasserwirtschaft	W3	Stephan Köster				
	Wasser- und Abwasserbiologie	W2	Regina Nogueira				
Strömungsmechanik und Umweltphysik im Bauwesen	Strömungsmechanik und Umweltphysik	W3	Insa Neuweiler				
Ludwig-Franzius-Inst. f. Wasserbau, Ästuar- und Küsteningenieurwesen	Wasserbau und Küsteningenieurwesen	W3	Torsten Schlurmann				
Geodätisches Institut	Ingenieurgeodäsie und geodätische Auswertemethoden	W3	Ingo Neumann				
Erdmessung	Physikalische Geodäsie	W3	Jürgen Müller	•	Physikalische Geodäsie	W3	
	Positionierung und Navigation	W3	Steffen Schön				
	Precision Geodesy on Earth and in Space	W2	Jakob Flury				
	Satellitengeodäsie und geodätische Modellierung	W2	Matthias Weigelt				
Kartographie	Kartographie und Geo-Informatik	W3	Monika Sester	•	Kartographie und Geo-Informatik	W3	
Photogrammetrie und Geoinformation	Photogrammetrie und Fernerkundung	W3	Christian Heipke				
	Radarfernerkundung	–	Mahdi Motagh	gemeinsame Berufung mit dem GFZ; Thüringer Modell			

6.3 Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaberin/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Antriebssysteme und Leistungselektronik	Leistungselektronik	W3	Axel Mertens	•	Leistungselektronik und Antriebsregelung	W3	
	Antriebsysteme	W3	Bernd Ponick				
Elektroprozess-technik	Elektrothermische Prozesstechnik	W3		•	Elektroprozess-technik und nachhaltige industrielle Prozesswärmenutzung		frei seit 01.04.2022
Elektrische Energiesysteme	Elektrische Energiespeichersysteme	W3	Richard Hanke-Rauschenbach				
	Elektrische Energieversorgung	W3	Lutz Hofmann				
	Hochspannungstechnik und Asset Management	W3	Peter Werle				
Grundlagen der Elektrotechnik und Messtechnik	Sensorik	W3	Stefan Zimmermann	•	Mikro- und nanointegrierte Systeme	W3	Tenure Track
	Mikro- und nanointegrierte Systeme	W2/TW3	Julia Körner				
Materialien und Bauelemente der Elektronik	Werkstoffe und Halbleitertechnologie	W3		•			frei seit 01.10.2022
	Halbleitertechnologien für Nachhaltige Energiesysteme	–	Robby Peibst				
Regelungstechnik	Regelungstechnik	W3	Matthias Müller				
Mikroelektronische Systeme	Architekturen und Systeme der Signalverarbeitung	W3	Holger Christoph Blume				
	Entwurf integrierter Mixed-Signal-Schaltungen	W3	Bernhard Wicht				

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Hochfrequenztechnik und Funkssysteme	Hochfrequenztechnik und Funkssysteme	W3	Dirk Michael Manteuffel				
Informationsverarbeitung	Informationsverarbeitung	W3	Jörn Ostermann	•	Multimodale Signalverarbeitung	W3	vorzeitige Wiederbesetzung im Rahmen von CAIMed geplant
	Automatische Bildinterpretation	W3	Bodo Rosenhahn				
Kommunikationstechnik	Kommunikationsnetze	W3	Markus Fidler				
	Nachrichtenübertragungssysteme	W3	Jürgen Karl Peissig	•			künftig wegfallend
Data Science	Datenbanken und Informationssysteme	W3	Ziawasch Abedjan	•	Datenbanken und Informationssysteme	W3	
	Data Science und Digital Libraries	W3	Sören Auer				gemeinsame Berufung mit der TIB; Jülicher Modell
	Rechnergestützte Wissensverarbeitung	W3	Wolfgang Nejd	•			vorzeitige Wiederbesetzung im Rahmen von CAIMed geplant
	Hochleistungsrechnung und Distributed Virtual Reality	W3	Gabriele von Voigt	•			künftig wegfallend
	Visual Analytics	W2	Ralph Ewerth				gemeinsame Berufung mit der TIB; Jülicher Modell
	Scientific Data Management	–	Maria Esther Vidal Serodio				gemeinsame Berufung mit der TIB; Thüringer Modell
IT-Sicherheit	IT-Sicherheit	W3	Sascha Fahl				gemeinsame Berufung mit dem CISPA; Jülicher Modell
	IT-Sicherheit	W2TTW3	Markus Dürmuth	•	IT-Sicherheit	W3	Tenure Track
Künstliche Intelligenz	Maschinelles Lernen	W3	Marius Thomas Lindauer				
	Künstliche Intelligenz	W3	Henning Wachsmuth				
Praktische Informatik	Mensch-Computer-Interaktion	W3	Michael Rohs				
	Software Engineering	W3	Kurt Schneider				
Systems Engineering	System- und Rechnerarchitektur	W3	Daniel Lohmann				
	Verlässliche und skalierbare Softwaresysteme	W3	Jan Simon Rellermeier				
	Echtzeitsysteme	W3		•	Verteilte Echtzeitsysteme	W3	frei seit 01.10.2023; Berufungsverfahren läuft
	Digitale Bildung und Didaktik der Informatik	W2	Johannes Arno Krugel				
Theoretische Informatik	Theoretische Informatik	W2	Heribert Vollmer				

6.4 Juristische Fakultät

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Internationales Recht	Öffentliches Recht, insbes. Europarecht	W3	Claas Friedrich Germelmann				
	Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	W3	Volker Wiese				
	Öffentliches Recht	W3		•	Öffentl. Recht mit internationalem Schwerpunkt.	W3	frei seit 01.10.2021; Berufungsverfahren läuft

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freierwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Deutsches und Europäisches Privatrecht und Wirtschaftsrecht	Zivilrecht und Rechtsgeschichte	W3	Stephan Meder	•	Zivilrecht und Rechtsgeschichte	W3	
	Zivilrecht und Europäisches/Internationales Wirtschaftsrecht	W2	Petra Buck-Heeb			W2	
	Zivilrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht	W3	Bernd Oppermann		Bürgerliches Recht und Gewerblicher Rechtsschutz	W3	vorgesehen für Verstetigung Dornis
Rechtswissenschaften	Bürgerliches Recht und Gewerblicher Rechtsschutz	W3	Tim Dornis				künftig wegfallend; Verstetigung auf Stelle Oppermann
	Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht und IT-Recht	W3	Jan Eichelberger				
	Bürgerliches Recht, IT-Recht und mögl. ein weiteres Fach	W3	Malte Kramme				ab 01.03.2024
	Öffentliches Recht und das Recht der digitalen Gesellschaft	W2	Margrit Seckelmann				
	Öffentliches Recht und das Recht der neuen Technologien	W1TTW2	Timo Rademacher	•	Öffentliches Recht und das Recht der neuen Technologien	W2	Tenure Track
Prozess- und Anwaltsrecht	Zivilrecht und Zivilprozessrecht	W3	Christian Wolf	•	Bürgerl. Recht, Versicherungsrecht und Internationales Privatrecht	W3	vorgezogen wiederbesetzt mit Lüttringhaus
House of Insurance	Bürgerl. Recht, Versicherungsrecht und Internationales Privatrecht	W3	Jan Dirk Lüttringhaus				vorgezogene Wiederbesetzung für Wolf
Arbeits-, Unternehmens- und Sozialrecht	Öffentliches Recht mit Schwerpkt. im Verwaltungsrecht und im Recht der staatlichen Transfersysteme	W3	Hermann Butzer	•	Öffentliches Recht mit Schwerpkt. im Verwaltungsrecht und im Recht der staatlichen Transfersysteme	W3	
	Zivil-, Arbeits- und Zivilprozessrecht	W3	Roland Schwarze	•	Zivil-, Arbeits- und Zivilprozessrecht	W3	
	Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Wirtschaftsrecht	W3	Felipe José Temming				
Kriminalwissenschaftliches Institut	Strafrecht	W3	Susanne Beck				
	Strafrecht B	W3	Bernd-Dieter Meier	•	Strafrecht, Strafprozessrecht und ein weiteres Fach	W3	Berufungsverfahren läuft
	Strafrecht und Strafprozessrecht mit interdisziplinären Bezügen	W3	Sascha Ziemann				
Verwaltungsrecht	Öffentliches Recht, insbes. Verwaltungsrecht	W3	Veith Mehde				

6.5 Fakultät für Maschinenbau

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freierwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Dynamik und Schwingungen	Dynamik und Schwingungen	W3	Jörg Wallaschek	•	Dynamik und Schwingungen	W3	
Kontinuumsmechanik	Kontinuumsmechanik	W3	Philipp Junker				
Maschinenkonstruktion und Tribologie	Maschinenelemente und Konstruktionstechnik	W3		•	Maschinenkonstruktion und Tribologie	W3	frei seit 01.04.2023; Berufungsverfahren läuft
Mechatronische Systeme	Mechatronische Systeme	W3	Thomas Seel				

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Mess- und Regelungstechnik	Mess- und Regelungstechnik im Maschinenbau	W3	Eduard Reithmeier	•	Mess- und Regelungstechnik	W3	Berufungsverfahren läuft
Produktentwicklung und Gerätebau	Produktentwicklung und Gerätebau	W3	Roland Johann Lachmayer	•	Produktentwicklung und Gerätebau	W3	
Kraftwerkstechnik und Wärmeübertragung	Kraftwerkstechnik	W3	Roland Scharf	•			künftig wegfallend
Mehrphasenprozesse	Mehrphasenprozesse	W3	Birgit Glasmacher	•	Verfahrenstechnik	W3	
Technische Verbrennung	Technische Verbrennung	W3	Friedrich Dinkelacker	•	Nachhaltige Reaktionstechnik	W3	
Thermodynamik	Thermodynamik	W3	Stephan Kabelac	•	Thermodynamik	W3	Berufungsverfahren läuft
Turbomaschinen und Fluid-Dynamik	Strömungsmaschinen	W3	Jörg Reinhart Seume	•	Turbomaschinen	W3	
	Außen aerodynamik	W2	Markus Raffel	•			gemeinsame Berufung mit dem DLR; Jülicher Modell
Berufswissenschaften der Metalltechnik	Didaktik der Metalltechnik	W3	Matthias Becker				
Fabrikanlagen und Logistik	Fabrikanlagen, Logistik und Arbeitswissenschaft	W3	Peter Nyhuis	•	Fabrikanlagen, Logistik und Arbeitswissenschaft	W3	Berufungsverfahren läuft
Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen	Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen	W3	Berend Denkena	•	Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen	W3	
Kunststoff- und Kreislauftechnik	SMART BIOTECS - Kunststofftechnik	W3	Hans-Josef Endres				
Mikroproduktionstechnik	Sensorsysteme der Produktionstechnik	W3	Marc Christopher Wurz				
Montagetechnik und Industrierobotik	Montagetechnik	W3	Annika Raatz				
Transport- und Automatisierungstechnik	Transport- und Automatisierungstechnik	W3	Ludger Overmeyer				
	Optisches Design und Multi-physics Simulation	W2/TW3	Antonino Calà Lesina	•	Optisches Design und Multi-physics Simulation	W3	Tenure Track
	Generative Laserprozess-technik	–	Stefan Kaieler				gemeinsame Berufung mit dem LZH; Thüringer Modell
Umformtechnik und Umformmaschinen	Umformtechnik und Umformmaschinen	W3	Bernd-Arno Behrens				
Werkstoffkunde	Werkstoffkunde	W3	Hans-Jürgen Maier	•	Werkstoffkunde	W3	
Photonische Systeme					Quanten- und photonische Systeme in den Ingenieurwissenschaften	W3	neu einzurichtende Professur über PhoenixD

6.6 Fakultät für Mathematik und Physik

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Algebra, Zahlentheorie und Diskrete Mathematik	Arithmetik und Geometrie	W3	Ziyang Gao				
	Zahlentheorie	W2	Ulrich Derenthal				
	Diskrete Mathematik	W2	Michael Cuntz				
Algebraische Geometrie	Algebraische Geometrie	W3	Stefan Schreieder				
	Algebraische Geometrie	W3	Matthias Schütt				

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freierwerden bis 2031	Planung bei Freierwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen	
					Denomination	Wertigkeit		
Analysis	Analysis	W3	Elmar Schrohe	•	Analysis	W3	vorgezogen wiederbesetzt mit Strohmaier vorgezogene Wiederbesetzung für Schrohe	
	Analysis	W3	Alexander Strohmaier					
	Analysis	W2	Wolfram Bauer					
Angewandte Mathematik	Numerische Analysis	W3	Sven Beuchler				künftig wegfallend	
	Angewandte Analysis	W3	Joachim Escher	•				
	Mathematische Modellbildung, insbes. nichtlineare Differentialgleichungen	W3	Christoph Walker					
	Wissenschaftliches Rechnen	W3	Thomas Wick					
	Mathematische Modellbildung, insbes. in den Biowissenschaften	W2TW2	Johannes Lankeit	•	Mathematische Modellbildung, insbes. in den Biowissenschaften	W2		Tenure Track
	Algorithmische Optimierung	W2	Marc Steinbach	•	Kontinuierliche algorithmische Optimierung	W2		
Differentialgeometrie	Differentialgeometrie/symplektische Geometrie/nicht-kommutative Geometrie	W3	Knut Smoczyk					
	Differentialgeometrie	W2	Roger Bielawski					
Versicherungs- und Finanzmathematik	Versicherungsmathematik	W3	Gregor Svindland					
	Finanz- und Versicherungsmathematik	W3	Stefan Weber					
Didaktik der Mathematik und Physik	Didaktik der Physik	W3	Gunnar Friege					
	Didaktik der Mathematik	W3	Thomas Gawlick	•	Didaktik der Mathematik	W2	vorgezogen wiederbesetzt mit Wille vorgezogene Wiederbesetzung für Gawlick	
	Didaktik der Mathematik	W2	Annika Wille					
	Didaktik der Mathematik	W2	Reinhard Hochmuth	•	Didaktik der Mathematik	W3		
Meteorologie und Klimatologie	Meteorologie und Klimatologie	W2	Björn Maronga					
	Meteorologie	W2	Gunther Seckmeyer	•			künftig wegfallend	
Theoretische Physik	Theoretische Physik	W3	Holger Frahm	•	Quanteninformationstheorie	W3	vorgezogen wiederbesetzt mit Raußendorf AvH-Professur; vorgezogene Wiederbesetzung für Frahm	
	Quanteninformationstheorie	W3	Robert Raußendorf					
	Theoretical Physics: Macroscopic Quantum Objects	W3	Klemens Hammerer					
	Theoretische Physik B	W3	Olaf Lechtenfeld	•	Theoretische Hochenergiephysik			
	Theoretical Quantum Optics	W3	Manfred Lein					
	Theoretische Physik	W3	Luis Sanchez Santos					
	Quantum Gravity Phenomenology	W2	Domenico Giulini	•			künftig wegfallend	
	Theoretische Physik	W2	Eric Jeckelmann					
	Theoretische Physik (Quanteninformationstheorie und Dynamik komplexer Quantensysteme)	W2	Tobias James Osborne					

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/ Stelleninhaber	Frei bzw. Frei- werden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Gravitationsphysik	Experimentalphysik	W3	Karsten Danzmann	•	Gravitationsphysik	W3	mit AEI und QuantumFrontiers
	QuantumFrontiers – Quantum Control	W3	Michèle Heurs				
	Nicht-klassische Laserinterferometrie	W2		•	Quanten-Optomechanik	W2	frei seit 01.01.2022; mit AEI und QuantumFrontiers
	Gravitationswellenastronomie	–	Maria Alessandra Papa				gemeinsame Berufung mit der MPG; Thüringer Modell
	Experimentelle Astrophysik	–	Guido Müller				gemeinsame Berufung mit der MPG; Thüringer Modell
Festkörperphysik	Experimentelle Nanophysik	W3	Fei Ding				
	Experimentalphysik	W3	Rolf Haug	•	Experimentalphysik	W3	
	Festkörper-Quantenmetrologie	W2	Ilja Gerhardt				
	Experimentelle Physik	W2	Michael Oestreich				
	Experimentelle Quantenphotonik	W1TTW2	Hartmut Michael Zopf	•	Experimentelle Quantenphotonik	W2	Tenure Track
	Solarenergieforschung	W3	Rolf Brendel	•			gemeinsame Berufung mit dem ISFH; Berliner Modell
	Photovoltaik Materialforschung	W3	Jan Schmidt				gemeinsame Berufung mit dem ISFH; Jülicher Modell
Quantenoptik	Nanoengineering	W3	Boris Chichkov	•	Integrierte Photonik	W3	mit QuantumFrontiers und PhoenixD
	Biophotonik	W3	Alexander Heisterkamp				
	Experimentalphysik	W3	Uwe Morgner				
	Quanteninformationsverarbeitung mit gespeicherten Ionen	W3	Christian Ospelkaus				
	Experimentalphysik	W3	Silke Ospelkaus-Schwarzer				
	Experimental Physics	W3	Ernst Maria Rasel				
	Experimentalphysik	W3		•	Quantensimulation	W2	frei seit 01.04.2020; Berufungsverfahren läuft
	Applied Physics	W2	Detlev Ristau	•			vorgezogene Wiederbesetzung in der Naturwissenschaftlichen Fakultät
	Experimentalphysik mit dem Schwerpkt. Quantenoptik und Metrologie	–	Tanja E. Mehlstäubler				gemeinsame Berufung mit der PTB; Thüringer Modell
	Experimental Quantum Metrology	W3	Piet Oliver Schmidt				gemeinsame Berufung mit der PTB
	Ultraschnelle Photoelektronenforschung	W2	Andrea Trabattori				gemeinsame Berufung mit dem DESY; Jülicher Modell
					Optische Frequenzmetrologie für Weltraumanwendungen	W2	gemeinsame Berufung mit dem DLR; Jülicher Modell
					Quantenlimitierte Metrologie	W2	gemeinsame Berufung mit dem DLR; Jülicher Modell
					Quantensensorik	W2	gemeinsame Berufung mit dem DLR; Jülicher Modell
					Anwendungen und Perspektiven von Ionenfallen-Quantencomputern	W2	gemeinsame Berufung mit dem DLR; Jülicher Modell
Quantenoptik (oder Photonik)	Angewandte Laserphysik	–	Dietmar Kracht			gemeinsame Berufung mit dem LZH; Thüringer Modell	

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Photonik	Optische Fasersensorik und Photonik	W3	Michael Kues				
	Mechanik von Mehrfeld- und Multiskalenproblemen	W3	Xiaoying Zhuang				Heisenberg-Proffessur
					Optik und Photonik	W3	neue Professur für PhoenixD; Berufungsverfahren läuft
Radioökologie und Strahlenschutz	Strahlenschutz und Radioökologie	W3	Clemens Walther				
	Physikalische Radioökologie	W2		•	Massenspektrometrische Radionuklidanalyse	W2	frei seit 01.10.2022

6.7 Naturwissenschaftliche Fakultät

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Mikrobiologie	Allgemeine Mikrobiologie	W3	Thomas Brüser				
	Bodenmikrobiologie	W2	Marcus Andreas Horn				
	Zelluläre Mikrobiologie	W2	Natalia Tschowri				
Zellbiologie und Biophysik	Zellbiologie	W3	Cornelia Lee-Thedieck				
	Biofabrikation für Wirkstofftestung	W2TTW2	Dominik Egger	•	Biofabrikation für Wirkstofftestung	W2	Tenure Track
	Computational Biology	W2TTW3	Sophia Rudorf	•	Computational Biology	W3	Tenure Track
Anorganische Chemie	Angewandte Polymerchemie	W3	Ulrich Giese	•			gemeinsame Berufung mit dem DIK; Jülicher Modell
	Anorganische Molekül- und Materialchemie	W3	Sebastian Polarz				
	PhoenixD - Optische Materialien: Rechnergestützte Methoden	W2	Annika Bande				
	Festkörperanalytik	W2	Denis Gebauer				
	Anorganische Chemie	W2	Franz Renz				
Organische Chemie	Mikrobiologische Chemie	W3	Russell John Cox				
	Organische Chemie	W3	Markus Kalesse	•			Verstetigung Heisenberg-Proffessur Heretsch Heisenberg-Proffessur
	Naturstoffchemie – Synthese und Konvergente Technologien	W3	Philipp Heretsch				
	Organische Chemie	W3	Andreas Kirschning	•			
	Chemische Biologie	W3	Mark Brönstrup				gemeinsame Berufung mit dem HZI; Jülicher Modell
	Medizinalchemie	W3	Oliver Plettenburg				gemeinsame Berufung mit dem HMGU; Jülicher Modell

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/ Stelleninhaber	Frei bzw. Frei- werden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Physikalische Chemie und Elektro- chemie	Physikalische Chemie	W3	Jörg August Becker	•			
	Funktionale Nanostrukturen	W3		•			frei seit 01.01.2024
	Theoretische Chemie	W2	Irmgard Frank				
	Polymerchemie	W2	Heidmarie Weinhart				
	Computational Chemistry	W2TTW3	Carolin König	•	Computational Chemistry	W3	Tenure Track
					Photoschaltbare Biomoleküle	W2	neu einzurichtende Professur über PhoenixD; vorgezogene Wiederbesetzung für Ristau (Fakultät für Mathematik und Physik)
Technische Chemie	Technische Chemie	W3	Selin Kara				
Institute of Food and One Health	Molekulare Lebensmittelche- mie und -entwicklung	W3	Tuba Esatbeyoglu				
	Biotechnologie der Natur- stoffe/Lebensmittelbiotech- nologie	W3	Jesko-Alexander Köhnke				
	Lebensmittelwissenschaft	W2		•	Molekulare und funktionelle Ernährungsforschung	W2	frei seit 01.10.2016; Berufungs- verfahren läuft
Didaktik der Natur- wissenschaften	Didaktik der Chemie	W3	Sascha Schanze				
	Didaktik der Biologie	W2	Jorge Groß				
	Didaktik der Geographie	W2	Christiane Meyer				
	Didaktik der Naturwis- senschaften (Schwerpkt. Chemiedidaktik)	W2	Andreas Nehring				
Botanik	Pflanzenphysiologie	W3	Thomas Pfannschmidt				
	Schwefelstoffwechsel der Pflanze	W2	Jutta Papenbrock				
	Biochemie sekundärer Pflan- zenstoffe	W2TTW2	Jakob Toni Franke	•	Biochemie sekundärer Pflan- zenstoffe	W2	Tenure Track
Gartenbauliche Pro- duktionssysteme	Obstbau	W3	Moritz Knoche	•			künftig wegfallend
	Vermehrungsphysiologie von gartenbaulichen Kultur- pflanzen	W2	Traud Winkelmann				künftig wegfallend
	Phytophotonik	W2TTW2	Dag Heinemann	•	Phytophotonik	W2	Tenure Track
Pflanzenernährung	Molekulare Pflanzenernährung	W3	Claus-Peter Witte				
Pflanzen-genetik	Pflanzenbiotechnologie	W3	Jens Boch				
	Spezielle Ertragsphysiologie	W3	Hans Peter Braun	•			
	Allgemeine und molekulare Pflanzenzüchtung	W3	Thomas Debener	•			
	Genetik	W3	Helge Küster				
	Angewandte Genetik	W2	Udo Schmitz	•			
Innovations-For- schung, Technologie- Management & Entrepreneurship	Innovations-Forschung, Technologie-Management und Entrepreneurship	W3	Stefanie Heiden				Verstetigung auf Stelle Schmitz
Wirtschafts- und Kulturgeographie	Wirtschaftsgeographie	W3	Rolf Sternberg	•			
	Kulturgeographie	W3	Peter Dirksmeier				
	Wirtschaftsgeographie	W2	Ingo Liefner				
	Wirtschaft in ländlichen Räumen	—	Christian Hundt				gemeinsame Berufung mit dem Thünen-Inst.; Thüringer Modell

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Institut für Erdsystemwissenschaften	Geobotanik	W3			• Vegetationsökologie, Biodiversität und Ökosystemdynamik	W3	frei seit 01.10.2019; Berufungsverfahren läuft
	Physische Geographie	W3	Benjamin Felix Burkhard				
	Bodenkunde	W3	Georg Guggenberger	•	Bodenkunde	W3	
	Bodenmineralogie	W3	Christian Mikutta				
	Geochemie	W3	Stefan Weyer				
	Geologie	W3	Andrea Hampel				
	Geologie	W2	Ulrich Heimhofer				
	Geologie	W2	Jutta Winsemann	•			künftig wegfallend
	Petrologie	W2	Francois Holtz	•			
	Digitale Landschaftsökologie	W2	Nadja Kabisch				
	Seismik und Potenzialverfahren	–	Gerald Gabriel				gemeinsame Berufung mit dem LIAG; Thüringer Modell
	Geoelektrik und Elektromagnetik	–	Mike Müller-Petke				gemeinsame Berufung mit dem LIAG; Thüringer Modell
	Digital Soil Mapping	–	Sabine Chabrilat				gemeinsame Berufung mit dem GFZ; Thüringer Modell
	Bodenbiophysik	W2	Stephan Peth		• Big Data in den Erdwissenschaften		ehemals Bioinformatik; frei seit 01.04.2017

6.8 Philosophische Fakultät

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Deutsches Seminar	Didaktik der deutschen Sprache	W3	Tabea Becker				
	Germanistische Linguistik	W3	Berry Claus				
	Deutsche Gegenwartssprache	W3	Gabriele Diewald	•	Deutsche Gegenwartssprache	W3	
	Didaktik der deutschen Literatur	W3	Cornelius Herz				
	Deutsche Literatur des 17. bis 19. Jahrhunderts	W3	Alexander Košenina	•	Deutsche Literatur des 17. bis 19. Jahrhunderts	W3	
	Neuere Deutsche Literatur und Komparatistik	W3	Matthias Lorenz				
	Deutsche Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts	W3	Birgit Nübel	•	Deutsche Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts	W3	
	Deutsch als Zweit- und Bildungssprache	W2TTW3	Anja Jasmin Binanzer	•	Deutsch als Zweit- und Bildungssprache	W3	Tenure Track
Englisches Seminar	American Studies	W3	Ruth Mayer				
	Englische Sprachwissenschaft: Englische Sprache der Gegenwart	W2	Ulrike Altendorf				
	Englische Sprachwissenschaft	W2TTW3		•	Didaktik des Englischen	W3	frei seit 01.10.2020; Berufungsverfahren läuft
	New English Literatures	W2	Jana Gohrisch	•	New English Literatures	W2	
	American Studies und Medienwissenschaft	W1TTW2	Kathleen Lookk	•	American Studies und Medienwissenschaft	W2	Tenure Track

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Romanisches Seminar	Romanische Sprachwissenschaft/Hispanistik	W3	Lidia Becker				
	Didaktik der romanischen Sprachen/Hispanistik	W3	Andrea Rössler				
	Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft/Hispanistik	W2	Anja Louise Bandau				
Historisches Semianr	Geschichte der Frühen Neuzeit	W3	Michaela Hohkamp	•			vorgezogene Wiederbesetzung mit Bastias Saavedra
	Geschichte Lateinamerikas und der Karibik	W2TTW3	Manuel Bastias Saavedra		Geschichte Lateinamerikas und der Karibik	W3	vorgezogene Wiederbesetzung für Hohkamp
	Deutsche und Europäische Zeitgeschichte	W3	Cornelia Rauh	•			
	Afrikanische Geschichte	W3	Brigitte Reinwald	•			
	Alte Geschichte	W3	Gunnar Dirk Seelentag				
	Didaktik der Geschichte	W3	Meik Zülsdorf-Kersting				
	Geschichte Lateinamerikas und der Karibik	W2	Christine Hatzky				künftig wegfallend
	Geschichte des Mittelalters	W2	Michael Rothmann	•			
Politikwissenschaft	Vergleichende Policy-Analyse und empirische Verwaltungswissenschaft	W3	Marian Döhler	•	Vergleichende Policy-Analyse und empirische Verwaltungswissenschaft	W3	
	Vergleichende Regierungslehre und politisches System der Bundesrepublik Deutschland	W3	Christoph Hönnige				
	Politische Soziologie und politische Sozialstrukturanalyse	W3	Markus Klein				
	Politische Wissenschaft	W3		•	Internationale Beziehungen, insbes. Europäische Politik	W3	frei seit 01.04.2021
	Quantitative Methoden der Politikwissenschaft	W2TTW3	Dominic Nyhuis	•	Quantitative Methoden der Politikwissenschaft	W3	Tenure Track
Didaktik der Demokratie	Didaktik der Politischen Bildung	W3	Dirk Lange				
Soziologie	Makrosoziologie/Sozialstrukturanalyse	W3	Eva Barlösius	•			
	Methoden der empirischen Sozialforschung	W3	Christoph Ernst Heinrich Bühler				
	Entwicklungssoziologie und Kulturanthropologie mit Schwerpkt. Lateinamerika	W3	Wolfgang Gabbert	•			
	Bildungssoziologie	W3	Christian Imdorf				
	Methodologie der Hochschul- und Wissenschaftsforschung	W3	Anna Katharina Kosmützky				
	Soziologische Theorien der Wissensgesellschaft	W3	Henning Laux				
	Arbeit und Organisation	W3	Gabriele Wagner	•			
	Empirische Hochschul- und Wissenschaftsforschung	W3	Monika Jungbauer-Gans	•			gemeinsame Berufung mit dem DZHW; Jülicher Modell
	Quantitative Lebensverlaufssoziologie	W3	Sandra Buchholz				gemeinsame Berufung mit dem DZHW; Jülicher Modell
	Soziologische Theorie	W2	Mathias Bös	•			
	Soziologie der Digitalisierung	W2	Stefanie Büchner				

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/ Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Philosophie	Theoretische Philosophie, insbes. Wissenschaftsphilosophie	W3	Mathias Frisch				vorgezogen wiederbesetzt mit Herfeld vorgezogene Wiederbesetzung für Frisch
	Philosophie und Geschichte der Ökonomik	W2	Catherine Herfeld				
	Praktische Philosophie, insbes. Ethik der Wissenschaften	W3	Dietmar Hübner				
	Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften	W3	Torsten Wilholt				
	Philosophie der Sozialwissenschaften und Sozialphilosophie	W2	Carola Juliane Feest				
	Wissenschafts- und Technikphilosophie	W2	Thomas Reydon				
Centre for Ethics and Law in the Life Sciences	Public Health Ethics	W2	Philippe van Baßhuysen				
	Ethik und Recht in den Lebenswissenschaften	W2	Nils Christian Hoppe				
Religionswissenschaft	Religionswissenschaft und Didaktik Werte und Normen	W3	Wanda Alberts				
Theologie	Ev. Theologie: Systematische Theologie mit Schwerpkt. Ethik	W3	Marco Hofheinz				
	Ev. Theologie: Religionspädagogik	W2	Monika Eva Fuchs				
	Ev. Theologie: Biblische Theologie	W2	Nils Neumann				
Sonderpädagogik	Pädagogik bei Beeinträchtigung des Lernens	W3	Moritz Börnert-Ringleb				
	Allgemeine Behindertenpädagogik	W3	Bettina Lindmeier				
	Sprach-Pädagogik und -Therapie	W3	Ulrike Lüdtke	•			
	Sonderpädagogische Psychologie	W3	Katja Mackowiak				
	Didaktik der Symbolsysteme – Schwerpkt. Deutsch	W3	Claudia Müller-Brauers				
	Pädagogik bei Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung	W3	Imke Niediek				
	Berufsorientierung in inklusiven Kontexten	W3	Marc Oliver Thielen				
	Inklusive Schulentwicklung	W3	Rolf Werning	•			künftig wegfallend
	Pädagogik bei Verhaltensstörungen	W3		•	Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung	W3	frei seit 01.10.2023; Berufungsverfahren läuft
	Sachunterricht/Inklusive Didaktik	W2	Claudia Schomaker				
	Inklusive Mathematikdidaktik	W1TTW2	Maïke Hagen	•	Inklusive Mathematikdidaktik	W2	Tenure Track
Sportwissenschaft	Sport und Bewegung	W3	Alfred Oliver Effenberg	•	Sport und Bewegung	W3	
	Sportpädagogik und Sportdidaktik	W3	Vera Volkmann				
	Sport und Gesellschaft	W2	Sandra Günter				
	Sport und Gesundheit	W2	Eric Stöhr				
	Embodiment im Sport und Kognitive Fitness	W2TTW2	Melanie Krüger	•	Embodiment im Sport und Kognitive Fitness	W2	Tenure Track

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	Berufspädagogik: Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung	W3	Julia Gillen				
	Berufspädagogik: Didaktik und Lehr-Lernforschung	W3	Rita Meyer				
	Bildung im Erwachsenenalter	W3	Steffi Robak				
Erziehungswissenschaft	Schulpädagogik mit Schwerpunkt. Lehr-Lernforschung	W3	Katharina Müller				
	Schulpädagogik	W3	Andreas Wernet	•	Schulpädagogik mit Schwerpunkt. Schul- und Professionsforschung	W3	
	Empirische Bildungsforschung	W3	Lysann Zander				
	Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt. Sozialisations- und Adoleszenzforschung	W2	Boris Zizek				
Psychologie	Lehr-Lernforschung in innovativen, außerschulischen Lern- und Entwicklungsräumen	W2TTW3	Till Bruckermann	•	Lehr-Lernforschung in innovativen, außerschulischen Lern- und Entwicklungsräumen	W3	Tenure Track
	Pädagogische Psychologie	W3	Joachim Grabowski	•	Pädagogische Psychologie	W3	Berufungsverfahren läuft
	Entwicklungspsychologie	W2	Peter Titzmann				
	Allgemeine Psychologie	W2TTW2	Agnes Rosner	•	Allgemeine Psychologie	W2	Tenure Track

6.9 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freiwerden bis 2031	Planung bei Freiwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Arbeitsökonomik	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Arbeitsökonomik	W3	Patrick Puhani				
Banken und Finanzierung	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Banken und Finanzierung	W3	Maik Dierkes				
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	W3	Kay Blaufus				
Controlling	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Controlling	W3	Jens Robert Schöndube				
Finanzwirtschaft und Rohstoffmärkte	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Finanzmärkte	W3	Marcel Prokopczuk				
Geld und Internationale Finanzwirtschaft	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Geld und Internationale Finanzwirtschaft	W3	Lena Dräger				
Gesundheitsökonomie	Gesundheitsökonomie	W3	Annika Herr				
	Gesundheitsökonomie und Entwicklungsforschung	W2TTW3	Arndt Reichert	•	Gesundheitsökonomie und Entwicklungsforschung	W3	Tenure Track
Interdisziplinäre Arbeitswissenschaft	Interdisziplinäre Arbeitswissenschaft	W3	Axel Haunschild				
	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Innovationsmanagement	W2TTW3	Johann Nils Foegen	•	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Innovationsmanagement	W3	Tenure Track
Makroökonomik	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt. Makroökonomik	W3	Martin Gassebner				

Institut	Denomination	Wertigkeit	Stelleninhaber/in/Stelleninhaber	Frei bzw. Freierwerden bis 2031	Planung bei Freierwerden bis einschließlich 2031		Bemerkungen
					Denomination	Wertigkeit	
Marketing und Management	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Marketing)	W3	Gianfranco Walsh				
Mikroökonomik	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Mikroökonomik	W3	Heidrun Hoppe-Wewetzer				
Öffentliche Finanzen	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Öffentliche Finanzen	W3	Maximilian Todtenhaupt				
Personal und Organizational Behavior	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Personal und Arbeit	W3	Erk Peter Piening				
Produktionswirtschaft	Betriebswirtschaftslehre C mit Schwerpkt. Produktionswirtschaft	W3	Stefan Helber				
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	W3	Stefan Wielenberg				
Statistik	Statistik	W3	Philipp Sibbertsen				
Strategische Unternehmensführung und Organisation	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Unternehmensführung	W3	Christiana Weber				
Umweltökonomik und Welthandel	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Welthandel	W3	Ulrike Grote				
Versicherungsbetriebslehre	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Versicherungen und Gesundheitsmanagement	W3	Judith Schneider				
Wirtschaftsinformatik	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Wirtschaftsinformatik	W3	Michael Breitner				
Wirtschaftspolitik	Volkswirtschaftslehre, insbes. Angewandte Wirtschaftspolitik	W3	Stephan Lothar Thomsen				
	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Innovationsökonomik	W2TTW3	Marina Theresia Schröder	•	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpkt. Innovationsökonomik	W3	Tenure Track

Abkürzungen und Projektakronyme

AEI	Albert-Einstein-Institut	LZH	Laser Zentrum Hannover
AI	Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz)	M.Ed.	Master of Education
ARL	Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft	M.Sc.	Master of Science
AvH-Professur	Alexander von Humboldt-Professur	MHH	Medizinische Hochschule Hannover
BIP	Blended Intensive Programmes	MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	MPG	Max-Planck-Gesellschaft
CAIMed	Niedersächsisches Zentrum für KI und Kausale Methoden in der Medizin	MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
CHE	Centrum für Hochschulentwicklung	NFF	Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik
CISPA	Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit	OER	Open Educational Resources
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	PhoenixD	Exzellenzcluster PhoenixD – Simulation, Fabrikation und Anwendung optischer Systeme
DIK	Deutsches Institut für Kautschuktechnologie	PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	QUANOMET	Forschungslinie Quanten- und Nanometrologie
DLR-SI	DLR-Institut für Satellitengeodäsie und Inertialsensorik	QuantumFrontiers	Exzellenzcluster „QuantumFrontiers – Licht und Materie an der Quantengrenze: Grundlagen und Anwendungen in der Metrologie“
DQ-mat	Sonderforschungsbereich Designte Quantenzustände der Materie – DQ-mat	QUEST-LSF	QUEST-Leibniz-Forschungsschule
DZHW	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung	QVLS	Quantum Valley Lower Saxony
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System	SAM@LUH	Software Asset Management an der Leibniz Universität Hannover
EMiLA	European Master in Landscape Architecture	SFB	Sonderforschungsbereich
Erasmus+	Programm der Europäischen Union zur Förderung der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und der Mobilität von Einzelpersonen	SMINT@HANNOVER	Incubator for Smart Information Technologies
ERC	European Research Council (Europäischer Forschungsrat)	T.Ed.	Technical Education
EU	Europäische Union	TerraQ	Sonderforschungsbereich „Relativistische und quantenbasierte Geodäsie“
EULiST	European Universities Linking Society and Technology	TIB	Technische Informationsbibliothek
EXC	Exzellenzcluster	TiHo	Tierärztliche Hochschule Hannover
FIS	Forschungsinformationssystem	TRR	Transregio
foeXlab	Interferometerlabor, Lehr-Lernlabor	TU	Technische Universität
ForWind	Zentrum für Windenergieforschung	TU9	TU9 German Universities of Technology
FüBa	Fächerübergreifender Bachelor	WiNaLehramt!	Wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem Lehramt begeistern!
Geo600	Gravitationswellendetektor GEO600	ZALF	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung
GFZ	Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungs-Zentrum	ZEW	Zentrale Einrichtung für Weiterbildung
GRK	Graduiertenkolleg		
Hearing4all	Exzellenzcluster "Hearing4all: Medicine, Basic Research and Engineering Solutions for Personalized Care (H4A 2.0)"		
HMGU	Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt		
HZI	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung		
INFINITAS	Exzellenzcluster-Initiative „INFINITAS – Individualisierte Konzepte für lebenslange Implantat-Patient:innen-Synergie“		
IP	Intellectual Property (Geistiges Eigentum)		
IRTG	International Research Training Group		
ISFH	Institut für Solarenergieforschung in Hameln		
IT	Informationstechnik		
IWES	Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme		
JurSERVICE	zentrale Anlaufstelle der Juristischen Fakultät für die Bereiche Betreuung, Begleitung und Förderung der Studierenden		
KI	Künstliche Intelligenz		
KISSKI	Kompetenzzentrum für kritische Infrastrukturen in Medizin und Energie		
L3S	Forschungszentrum L3S		
LCSS	Leibniz Center for Science and Society		
LIAG	Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik		
LSE	Leibniz School of Education		
LSO	Leibniz School of Optics and Photonics		
LUH	Leibniz Universität Hannover		
LUT	Lappeenranta-Lahti University of Technology		

Leibniz Universität Hannover
Welfengarten 1
30167 Hannover
Tel. +49 511 762 0
Fax +49 511 762 3456

www.uni-hannover.de

